

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oben  
berent Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N<sup>o</sup> 25.

Mittwoch den 30. Januar

1889.

Wilhelmstraße 32. **Moritz und Münzel (J. Moritz)** Wilhelmstraße 32.

**Journal-Versehrkel.**

32 Zeitschriften.  $\frac{1}{2}$  Jahr 4 Mk. 50 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Jahr 8 Mk.,  
1 Jahr 13 Mk. 50 Pfg. Eintritt zu jeder Zeit.

**Bücher-Versehrkel.**

Aufnahme aller besseren Werke der deutschen, französischen  
und englischen Literatur. 4300

## Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-  
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von  
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-  
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

9164

**H. Reifner,** Herren-Artikel-Geschäft,  
23 Taunusstrasse 23.

10650

### Zuschneide-Cursus.

Das Anmessen und Zuschneiden kann gründlich und  
leicht faßlich erlernt werden, nicht nach Zeichnungen, sondern nach  
guten Mustern.

Ferner empfehlen wir uns in der Anfertigung von **Costümes**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

13618 **A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage.**

### Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.

**H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,**  
Langgasse 19. 10527

## Kinder-Wäsche

in jeder Grösse  
vorräthig und

und Ausführung  
auf Bestellung

empfehl

9225

**Carl Claes,**  
Bahnhofstrasse 5.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter  
und neuer

### Oelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.  
12437

**F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.**

### Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen  
255 **Baeumcher & Cie.**

**Spitzen-Wäscherei** in jedem Genre, Modes, chemische  
**Sandshuh-Wäscherei.** Federn werden gewaschen, gekraust  
und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St.**  
Annahmestelle bei Carl Krause, Taunusstraße 10. 13592



# Alle Formulare

## für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,  
Stimmzettel, Diplome, Concert- und  
Ball-Karten,

Tanz-Karten,  
Concert-Programme und -Plakate,  
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

**Von heute an täglich frische Wazzen**

A. Schott,  
Mauergasse 10, 2 Stiegen hoch.

(Dr. a. 1.)

**CACAO-VERO**  
entölt, leicht löslich  
**Cacao.**  
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Mischlichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochendem Wasser ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertroffen Cacao.  
Preis per  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$  Pf. - Dose  
850 500 150 75 Pfennige.

**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

J. C. Bürgerener.

F. Kitz

Zu haben bei

**Echte Kiel. Sprotten Pfd. 80 Pf., Kiel. Büdinge 8 Pf., Rennangen 20 Pf., Brathäringe 12 Pf., Anchovis, Gelée- u. Räucher-Mal, Elb-Caviar 4 Mt., holl. Lachs-Häringe, Schellfische, Cablian, Sechste, Zander, Soles, Turbot, grüne Häringe Stück 5 Pf. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

**St. Medicinal-Leberthran zum Einnehmen**  
empfehlen **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 18601**

**Gier, schwerste, frische bayerische,**  
100 Stück 5 Mt. 20, 25 Stück 1 Mt. 35, 2 Stück 11 Pf., Kalkfeier  
100 Stück 4 Mt. 30, 25 Stück 1 Mt. 10, 2 Stück 9 Pf. Marktstraße 8.

### Spezialität !!

Kinderkleider werden elegant, preiswürdig und schnell angefertigt. Näh. Exped. 18604

Zwei gute Vorderplätze ( $\frac{1}{4}$ ) 1. Rangloge für den Rest des Abonnements krankheits halber abzugeben. Näh. Exped. 18590

### Pianino,

ein gut erhaltenes, zu miethen gesucht. Näh. Exped. 18594

Mehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10817

Ein Parlekin billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Part. 18615

Eleg. Damen-Mäcke billig zu verleihen Hellmundstr. 41, I ff.

Zu verkaufen ein Winter-Paletot, ein Zopferock und ein neuer Regencod.

Chr. Diehl, Welltrifstraße 11, Strhs.

Ein Firmenschild, ein ca. 3 Meter langer Arbeitstisch, ein großer Ladentisch, zwei Erker-Schränke, eine tapezierte Wand u. zwei Marquisen billig zu verk. Lammstraße 9. 18596

Ein gebrauchtes Eisenthor zu verkaufen Marktstraße 11. 18618

20 Stück neue Wisstbeet-Fenster und ein schöner Blech-Gülfosen zu verkaufen Walramstraße 32.

62

**1<sup>a</sup> Bienenhonig,** garantiert rein, in körniger Waare, per Pfd. 50 Pfennige. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 18602

Pariser Reinetten per Pfd. 10 Pf. Hochstätte 29, B. 18567

Wehl. bl. Sandkartoffeln 35 Pf. Friedrichstr. 14. 18591

Die Stelle einer Vorleserin Grünweg 5 ist besetzt. Den Bewerberinnen besten Dank.

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

eine blaue Taille, mit carrirtem Garniturstoff besetzt. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 18.

**2 Trauringe** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Bleichstraße 6, 2 St.

Verloren ein schw. seid. Arbeitsbeutel sammt Säkelarbeit. Abzugeben Moritzstraße 16, 2 St. rechts.

Ein kleiner Mops am Sonntag in der Wilhelmstraße entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 35.

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: mehrere Portemonnaies, ein Schleier, ein Halsuch, ein Ohrring, ein Beitelarmband, eine Brosche (vor längerer Zeit), ein Handschuh, ein Augenglas, ein Stragen, ein Kopftuch, eine Leiter, ein Regulirorb, ein Rosenkranz, ein Geburtschein, ein Dienstbuch, ein Krankentassenbuch, ein Gewerbeschein, ein Schirm, ein Wechsel; als zugelaufen: zwei Hunde; als zugeflogen: ein Vogel; als verloren: zwei Pelztragen, ein Anhängel zum Armband, ein Beutel mit Strägeln, mehrere Portemonnaies, eine Vorriednadel, ein Fingerhut, eine Haarnadel, ein Hut, ein Paar Handschuhe, ein Tuch, ein Taschentuch; als entlaufen: mehrere Hunde.

## Todes-Anzeige.

Hente Früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft dem Herrn unsere theure, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Schwester,

# Frau Therese Brumer,

geb. **Flick,**

nach einem schweren Leiden. Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Amerika.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13638

## Zur Wäsche-Anfertigung empfehle als Specialität:

Ausschliesslich beste  
Elsässer Fabrikate,

**Cretonnes**, gebleicht, per Meter 35, 36, 40, 45, 50, 55, 60, 70 Pfg.,

**Madapolams** per Meter 38, 45, 50, 52, 55, 60 Pfg. bis 85 Pfg.,

**doppeltbreite Cretonnes** für Betttücher per Mtr. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.20 Mk.,

**weisse Bettdamaste, doppeltbreit**, per Meter 1.25, 1.35, 1.45, 1.60, 1.80, 1.95, 2.40 in feinsten Mustern,

**rothe Bettdamaste, waschecht**, 95 Pfg. bis 1.65 Mk..

**Satins, klein geblumt, durchbrochen** etc., für Kinderwäsche, Negligé's etc., von 70 Pfg. bis Mk. 2.—

**Piqué's, geraucht und ungeraucht, Coeper, Barchende** etc.,

**reinleinen Bettdamast, doppeltbreit**, per Meter Mk. 2.85,

**Bettuch-Halbleinen, doppeltbreit**, p. Mtr. 1.—, 1.10, 1.30, 1.50, 1.70.

**Bettuch-Reinleinen, doppeltbreit**, per Meter 1.50, 1.85, 2.—, 2.15, 2.30, 2.75, 3.— Mk.,

**Reinleinen für feine Wäsche** von 1 Mk. bis Mk. 2.40,

**Handtuch-Stoffe, reinleinen**, von 50 Pfg. an,

**Küchen-Handtücher** von 25 Pfg. an, Reinleinen von 50 Pfg. an.

Garantie für beste Qualitäten — fehlerfrei.

## W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

13629

Friedrichstraße 16.

Friedrichstraße 16.

### Kaiser-Panorama.

Die Schlösser Königs Ludwig von Bayern

bleiben unwiderruflich nur bis Samstag den 2. Febr. ausgestellt. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

### Photographie.

Auf vielseitigen Wunsch lasse ich in meinem Atelier

Lanussstraße 19

an Vormittagen für Maskenaufnahmen Preis-Ermäßigung (Künstlerpreis) per  $\frac{1}{2}$  Dkd. Cabinet 6 Mk., Bist 3 Mk. eintreten (bei Maskengruppen wird für die Aufnahme nichts berechnet) und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. **H. Glaeser.** 13612

1888er ächte

# Havana-Cigarren

sind in grösserer Auswahl eingetroffen.

13598 **J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42a, am „Kaiser-Bad“.

**Schlittschuhe,** Salbpatent Mt. 1.40, Salbpatent Mt. 2.40, Riemen à 15 Pf. empfiehlt **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 10870

Ein guterhaltener Damensattel und ein Herrensattel zu verkaufen. **Franz Becker,** Sattler, kl. Burgstraße 8. 13636

Die  
noch vorräthigen Stoffe  
für  
**Ball- und Masken-Costüme,**

Tulle, Tarlatane, Gaze,  
Gold- und Silber-Brocate u. s. w. u. s. w.  
werden ausserordentlich billig  
ausverkauft.

**Benedict Straus,**  
**21 Webergasse 21.**

18494

**Total-Ausverkauf**  
von  
**Filz- und Strohhüten**  
zu und unter Selbstkostenpreis



wegen vollständiger Auf-  
gabe dieses Artikels.

Das Lager ist vollständig  
assortirt und enthält die be-  
währtesten Fabrikate der renom-  
mtesten Fabriken Deutschlands, sowie  
die besten Qualitäten der Wiener  
und Londoner Hut-Manufactur.

Um schnell zu räumen,  
verkaufe gesteierte und weiche  
Hüte in schwarz und farbig  
von 1 Mk. 50 Pf. an.

*H. Gassmann & Co.*  
Ecke  
Luisen-  
Bahnhof-  
Straße.

13630

**Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Willy Wein-  
gärtner** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für  
Nichts hafte. **Karl Weingärtner.**

**Hauskleider** werden für 3 Mk., **Costüme** für  
6 Mk. unter Garantie für guten Sitz an-  
gefertigt **Helenenstrasse 16** bei **Frau Jacob.**

**Nur überzeugen! 14 Friedrichstr. 14.**  
**Schwerste, frische, bayer. Eier** 25 Stück **Mk. 1.45,**  
**schöne, große Kalkeier** 25 Stück **Mk. 1.25.** 13263

**An die Handwerks-Lehrmeister.**

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat im Einverständnis mit mehreren Innungsvorständen beschlossen, auch in diesem Früh-jahr für die Lehrlinge sämtlicher Geschäftsweige, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben, eine **praktische Gesellenprüfung** und im Anschlusse daran eine **Ausstellung** der Arbeiten vom **18. bis 28. April** einschließlich zu veranstalten. Diejenigen Lehrlinge, welche an der Prüfung Theil nehmen sollen und deren Meister einer Innung angehören, sind bei den **Herrn Vor-sitzenden der betr. Innungen**, alle anderen Lehrlinge auf dem **Bureau des Gewerbevereins** bis **längstens 20. Februar** anzumelden, woselbst auch jede nähere Auskunft über die Angelegenheit gerne erteilt wird. Es wird darauf ge-halten werden, daß diejenigen Prüflinge, welche die hiesige Gewerbe-schule besuchen, sich auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Weiter wurde beschlossen, mit den Gesellenstücken auch Arbeiten solcher Jungen, welche noch in der Lehre stehen, auszustellen und sehen wir auch von dieser Seite recht zahlreichen Anmeldungen entgegen. Für gut ausgeführte Lehrlings-Arbeiten und für die gut bestandene theoretische Prüfung werden Prämien erteilt.

80

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab**, Vorsitzender.



**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.**

Die von der Prüfungs-Commission nicht prämierten Baupläne, Motto: „Gut Heil“, „F. P.“ und „vier F“, können bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Fritz Heidecker**, Schützenhofstraße 3, wieder in Empfang genommen werden.

129

**Der Vorstand.**

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

**Sonntag den 3. Februar cr. Abends 6 Uhr:**  
**Tanzkränzchen**  
im Promenade-Auzug.

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, das Gedek zu 1 Mk. 50 Pfg.

Es wird dringend gebeten, die Karten hierzu bis **spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr** beim Restaurateur zu lösen; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes Gedek ein.

211

**Der Vorstand.**

**Großes  
Carneval-Concert**

**Sonntag den 3. Februar 1889**  
im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“  
unter Mitwirkung der

Geb Brüder **W. Rücker** (Baritonist), **J. Rücker** (Humorist)  
und des „Wiesbadener Cornet-Quartetts“.

Pianist Herr **Berghof jun.**

**Anfang 8 Uhr 11 Minuten.**

**Entrée** incl. Kappe, Bier und Programm **50 Pfg.**

13619

Der Restaurateur **H. Mehler.**

**Die Eisbahn Nerothal**

kann fortwährend, auch bei leichtem Frost befahren werden.  
Die Fläche ist spiegelglatt. 305

Ein eleg. Masken-Auzug für eine j. Dame billig  
zu verleihen **Wörthstraße 1, 3. Etage rechts.**

# Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige **Haupt-Agenten**, sowie **Spezial-Agenten** an jedem, auch dem **kleinsten** Orte. Adresse: **General-Direction** der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank** in **Dresden**. 18495

Für den **Vertrieb** eines renommierten

## Gas-Motors

wird ein **sachverständiger Vertreter** gesucht, welcher geeignet ist, auch die **Montirung** auf Verlangen zu übernehmen. Offerten sub **K. F. 205** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 6608) 252

Hochleg. **D.-Mastencostüm** bill. zu verl. Nerostr. 36, II. 18627

## Immobilien Capitalien etc

**Billen** und herrschaftliche Besitzungen, **Hotels**, **Gastwirthschaften**, sonstige **Geschäfts-** und **Privathäuser** hier und **auswärts**, **Bergwerke**, **Fabriken**, **Hofgüter**, **Viegeigenschaften** jeder Art, **Pachtungen**, **Betheiligungen** etc. etc. empfiehlt und **übernimmt** das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: **Schützenhoffstraße 1.** 69

**Zu kaufen** gesucht **Haus** in feiner Lage, welches sich gut **rentirt**. Näh. durch **Will. Schwenck**, **Wilhelmstraße 14.** 18423  
**Zwei schöne Häuser**, ganz nahe der **Bahn**, mit **großem Hinter-**raum und **schönen Gärten** zu verkaufen.

**J. Imand**, **Schützenhoffstraße 1.** 70

**Villa**, an der **Parkstraße** gelegen, **Verhältnisse** halber **sofort** zu verkaufen. Näheres bei

**G. Blumer**, **Tannusstraße 55.** 18606

## Biebricherstrasse

**zwei kleine Landhäuser** mit **Garten** (**Vauplay**) **billig** zu verkaufen. Näh. **Erped.** 18628

**Haus** in **Mitte** der **Stadt** mit **großem Garten** zu verkaufen. Näh. **Erped.** 18607

**J. Imand**, **Schützenhoffstraße 1.** 70

**Ein Garten**, **48** **Alth.** groß, angelegt zur **Gärtnerei** (in **Wiedrich**), ist **Familienverhältnisse** halber **sofort** zu vermieten. Näh. **Erped.** d. **Bl.** 18607

**Mäher** am **Rondell**, circa **65** **Reuten**, als **Lagerplatz** sehr **billig** zu verpachten. Näh. **Erped.** 12998

**Messgerei** p. 1. **April** zu **vm.** Näh. **Nöderstr. 3 b.** **Fr. Groll.** 11605

**Ein gangbares Geschäft** (**Landesproducte**), **gute Lage** und **billige Miete**, **sofort** auch **später** zu verkaufen. **N. C.** 18565

**Ein gangbares Spezerei-Geschäft** **sofort** oder **später** abzugeben. **Gef. Offerten** unter **H. 54 H.** an die **Erped.** erb. 18639

## Capital gesucht.

Von einem **jungen Mann** werden ca. **2000** **Mk.** als **Einlage** in ein **rentables Geschäft** gesucht. Offerten unter **M. A.** an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 6621) 252

**Eine Geschäftsdame** ersucht um ein **Darlehen** von **300** **Mk.** auf **l. Z.** geg. **gute Zinsen**. **Briefe**, nicht **anonym**, **H. E. 7** postlagernd hier.

**1000 Mk.** zu **6%** **Zinsen** zu **leihen** gesucht. Offerten unter **A. M. No. 23** postlagernd erbeten.

**Hypotheken-Capitalien** und **Cessionen** von **Realkauf-**geldern, sowie **sonstigen Forderungen** vermittelt

**Heh. Heubel**, **Leberberg 4.** 11433

**15,000** **Mk.** per 1. **April** auszuliehen. Näh. **Erped.** 11673

**Bank-Hypotheken-Capital** jeder **Höhe** für **prima Objecte** zu **4** und **4 1/4 %** bis **70 %** der **Lage** unter den **denkbar günstigsten** Bedingungen durch **Gustav Waleh**, **Kranzplatz 4.** 11261

**Zunächst Glückwunsch** sendet nach der **Häusergasse** **Eine**, die es nicht vergißt, **Daß dem Wilhelm sein Geburtstag** ist.

**Eine perfecte Kleidermacherin** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften**. Näh. **Platterstraße 64**, vis-à-vis dem **alten Friedhof**.

Derjenige, welcher am **Sonntag** **Nachmittag** die **silberne Taschenuhr** in der **verlängerten Adlerstraße** mitgenommen, wird **bringen** gebeten, dieselbe wieder **zurückzubringen**, wo nicht, so erfolgt **Anzeige**.

## Unterricht.

**Gründl. französ. Unterricht** (einschl. **Handels-Correspondenz** und **Conversation**) wird **bill.** **erth.** **Westl. Ringstraße 8**, **Sth.**, 1. **Stg.**

**Wer ertheilt guten Gitarre-Unterricht?** Offerten unter „**Gitarre-Unterricht**“ in der **Erped.** d. **Bl.** erbeten.

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

**Eine Verkäuferin**, die ihre **Lehre** in einem **Putz- und Modewaaren-Geschäfte** bestanden und **bisher** in einem **Kurzwaaren-Geschäfte** thätig war, sucht auf **gleich** oder **später** **Stellung**. Näh. **Tannusstraße 26**, **Kurzwaaren-Laden**.

**Eine tüchtige Schneiderin** sucht noch **einige Kunden**. Näh. **Nerostraße 36**, **Borderhaus**, **Dachlogis**.

**Eine perfecte erste Tailen-Arbeiterin** sucht in einem **hiesigen** **feineren Confections-Geschäfte** baldigst **Engagement**. **Gef. Offerten** unter **E. E. 1664** an die **Erped.** d. **Bl.** erbeten.

**Ein Mädchen** w. das **Bügeln** zu **erl.** **Schwalbacherstr. 71**, **II.**

**Eine tüchtige Büglerin** sucht **Kunden**. Näh. **Kirchgasse 37**, **Sth.**

**Eine Waschfrau** empfiehlt sich. Näh. **Adlerstraße 32**.

**Ein thät. Waschmädchen** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Hirschg. 16**, **D.**

**Ein starkes Mädchen** empfiehlt sich im **Waschen** und **Putzen** oder **nimmt** **Monatsstelle** an. Näh. **Adlerstraße 29**, **2 St.**

**Eine brave Frau** übernimmt das **Putzen** eines **Ladens** oder **sonstige** **Beschäftigung**. Näh. **Hochstätte 20**.

**Ein Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Steingasse 10**, **1 St.**

**Ein junge Frau**, welche **selbstständig** **kochen** kann, sucht **Beschäftigung**. Näh. **Erped.** d. **Bl.** 18603

**Eine perfecte Köchin** mit **guten** **Zeugnissen**, ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** suchen **Stellung**. Näh. bei **Frau Wöll**, **Nerostraße 34**, **Hinterhaus**, **Barriere**.

**Ein Fräulein**, welches **perfect** **englisch** und **deutsch** **spricht**, das **noch** **einige** **freie** **Stunden** hat, sucht als **Begleiterin** oder **Vor-**leserin bei **einer** **Dame** **Beschäftig.** geht auch zu **größ.** **Kindern** oder **in** ein **Geschäfte**; das. ist in **allen** **Haus-** und **weiblichen** **Hand-**arbeiten, sowie im **Kleidermachen** bewandert. Näh. **Erped.** 18609

**Ein Mädchen** sucht **Stelle** für **gleich**. **N. Mauergerasse 11**, **1 St.**

**Ein anständiges Mädchen** mit **guten** **Empfehlungen** sucht **zum** **15. Februar** **Stelle** als **Allein-** oder **feines** **Hausmädchen** durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

**Ein Mädchen**, welches **kochen** kann und **alle** **häusl.** **Arbeiten** versteht, sucht **Stelle** hier oder **aus-**wärts. Näh. **Steingasse 26**, **Hinterh.**, **3 St.** **rechts**.

**Ein reinl. Mädchen** sucht **Stelle** in **einer** **kleinen** **Familie**. Näh. **Nerostraße 13**, **Dachlogis**.

**Ein besseres, feineres Hausmädchen** mit **2jähr.** **Zengn.** **empf.** **zum** **15. Febr.** **Stern's B., Nerostr. 10**.

**Ein braves Mädchen** aus **anständ.** **Familie**, **fremd**, welches **noch** **nicht** **gedient** hat, im **Nähem** **perfect** ist, sucht **Stelle** für **sofort** als **fein.** **Hausmädchen** od. zur **Stütze** der **Hausfrau**. Näh. **Erped.** 13632

**Ein anständiges Mädchen**, welches im **Nähem**, **Bügeln** und **Sticken** bewandert ist, sucht **Stelle** in **einem** **kleinen** **Haushalt**. Näh. **Hellmundstraße 33**, **1 Stiege** **links**.

**Ein Mädchen**, das **bürgerlich** **kochen** kann und **Liebe** zu **Kindern** hat, sucht **Stelle**. Näh. **Wellrigstraße 46** im **Dachl.** **Borderhaus**.

**Mädchen für gutbürgerl. Küche** und **Hausarbeit** sucht **Stelle**. Näh. bei **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

## Personen, die gesucht werden:

Gesucht verschiedene Erzieherinnen b. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18636  
**Kindergärtnerin**, sprachkundig, sucht **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden.  
 Zwei tüchtige Verkäuferinnen für eine Schweinemehlgerei gesucht. Näh. Exped. 18616  
**Ladenmädchen** mit guten Zeugnissen für meine Mehlgerei gesucht. **Jean Weidmann**, Michelsberg 18. 18608  
 Ein Lehrling für Kleidermachen, sowie ein Laufmädchen werden gesucht Kleine Burgstraße 5.  
 Ein i., ehrl. Monatinädchen gesucht Walramstraße 30, Part.  
 Fleißige Monatfrau für den ganz. Tag ges. Kirchgasse 35, Stb.  
 Ein junges Mädchen wird eine leichte Monatstelle sofort gesucht Feldstraße 1, 1 St.  
 Monatmädchen ges. Karlstraße 17, II, r. Näh. zw. 11 u. 12 Uhr.  
 Eine Küchenhaush., 1 Weißzeugbeschl., Hotelzimmerm., Kellnerinnen, tüchtige, arbeitsame Mädchen als Mädchen allein und kräftige Hotelküchenmädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

**Eine feinebürgerliche Köchin** gesucht. Näh. Exped. 18596

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfrau, angehende Kammerjungfer, Kindergärtnerin, Zimmermädchen in Pensionat, Küchenmädchen, Restaurationsköchin und Servierfräulein b. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18636

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stifftstraße 6.  
 Zum 12. Februar wird ein Dienstmädchen gesucht. Näheres zwischen 9 u. 11 Uhr fl. Burgstraße 9 im Uhrengeschäft. 18593  
 Gesucht sofort ein tüchtiges Hausmädchen, welches gewandt im Serviren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden „Villa Hoffmann“, Geisbergstraße 21.  
 Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 18525

Eine fremde Familie sucht sofort zu Haushalt und Kind ein Mädchen von angenehmem Aeußern und Wesen, welches bei gutem Lohn vor Allem gute Behandlung wünscht. Näh. in Wiesbaden, Nicolassstraße 24, 1. Stock, von 1 Uhr an.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stellung Webergasse 16, 1 Etage hoch. 18624

Ein junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 40, 2. Stock.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1. Stock.  
 Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Langgasse 7, Handschuhladen.

Ein junges, reinliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit auf gleich gesucht. Th. Spehner, Langgasse 53. 18633

Ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Adolphstraße 12, Parterre. 18625

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für in die Nähe von Wiesbaden gesucht. Näh. Adterallee 18, 2 St.

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 St.

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts Mädchen, welche bürgerlich kochen können, solche zu einzelnen Damen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.  
 Dienstmädchen sofort gesucht Philippstraße 23. 18628

Gutes Zimmermädchen mit besten Empfehlungen gesucht zu feiner Familie. Offerten mit Angabe des geforderten Lohnes unter **O. P. 55** besorgt die Exped. d. Bl.

Gef. eine größere Anzahl Alleinmädchen, feine Köchinnen (hoher Lohn), 1 Kaffeeköchin, Erzieherin, Hotel-Zimmermädchen, Hausmädchen, ang. Jungfer. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

**Herrschafspersonal** mit guten Empfehlungen findet Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18636  
 Gesucht stets und schnell placirt tüchtiges Herrschafspersonal.  
 Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

## Tüchtige Installateure

sofort gesucht.

**C. Buchner**, Friedrichstraße 46. 12560  
 Einen jungen Hotel-Buchhalter für die Saison und einen jungen Restaurations-Kellner sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, 3.

Ein tüchtiger Herrschafskutscher, welcher beste Zeugnisse aufweisen kann, gegen hohen Lohn auf 1. März gesucht. Nur selbstgeschriebene Anerbietungen unter **J. 20,275** besorgt **D. Frenz** in Mainz. 96

Ein junger Restaurationskellner gesucht. Näh. Exped. 18617

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

## Gesuche:

Auf ca. 14 Tage wird eine kleinere Wohnung, 2-3 Zimmer mit Pension, von einer Familie (3 Personen) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 26** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18631

Zwei unmöbl. Part.-Zimmer (ober 1 großes Zimmer) in der Mitte der Stadt w. ges. von **Geschw. Müller**, Michelsberg 20.

Eine junge Dame, welche hier in einem Geschäft ist, sucht Pension in besserer Familie. Offerten mit Preisangabe unter **B. M. 30** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Herr sucht ein bequemes, gut möbirtes Zimmer in der Nähe des Curhauses auf längere Zeit zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **R. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht möbl. Wohnzimmer mit Schlafzimmer oder Cabinet. Offerten unter „Alma“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Angebote:

Adelhaidsstraße 39, II, sind 2 gut möbirtes Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Bleichstraße 10, Parterre, ein großes, möbirtes Zimmer mit Pension, auf Verlangen mit 2 Betten, zu vermieten. 18614

Meyergasse 18 ein Zimmer nebst fl. Küche zu verm. 18626

Schwalbacherstraße 29 ein frdl. Logis an ruhige Leute zu verm. 11842

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten.

Heizbare Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 51. Näh. Part. 18622

Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, Stb., 2 St. r. 18622

Ein freundl. Zimmer ist sof. zu verm. Wellstrichstraße 32, P. 18620

Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Mauergasse 19, 2 Treppen. 18605

Ein möbirtes, schönes Zimmer mit zwei Betten und separatem Eingang billig abzugeben Admerberg 8, Vorderhaus, 3 St. l. Zu vermieten ein möbirtes, schönes Zimmer mit Kost Häfnergasse 5, 2 St. 18637

Ein möbirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten, auf Verlangen mit Pension, II. Burgstraße 8, 2 St. 18634

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstraße 8, II. Ein anständiges Mädchen kann ein möbirtes Zimmer erhalten Adelhaidsstraße 9, Hinterhaus, 2 Tr. hoch.

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 18597

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Walramstraße 4, 2 St. l. Arbeiter erhalten schönes Logis Schwalbacherstraße 29, Stb. links.

Ein solider Arbeiter erhält sofort Logis, auf Wunsch mit Kost, Adlerstraße 32, 2 St. links.

Ein kleiner Laden mit und ohne Wohnung auf gleich billig zu vermieten Goldgasse 21. 18595

**Großer Niederlageraum, Werkstatt, Atelier** etc., gut heizbar, hell, eventuell mit kleiner Wohnung, billig zu vermieten Wellstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

**Weinkeller** kleine Schwalbacherstraße billig zu vermieten. Näh. Kranzplatz 10.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Zur besonderen Beachtung!

## Wegen Aufgabe des Détail-Ladengeschäftes

**Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände von Seiden-, Wollstoffen etc.**

Wie **anerkannt** führe ich keine geringen, sondern **nur vorzügliche** Qualitäten, ich biete hiermit meinen verehrten Kunden **Gelegenheit**, wirklich **Gediegenes aussergewöhnlich** billig kaufen zu können. Auf die bedeutend **herabgesetzten** Preise wird, um **schnell** zu räumen, per Cassa noch ein **extra grosser** Rabatt bewilligt!  
Elegante schwarz seidene Schürzen! **Fabrik-Dépôt C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

### Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**  
(C. Hensel). 319  
34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.  
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

### Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.  
26.000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer geeigneter Werke. 319

### Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für  
**Frauen und Töchter gebildeter Stände,**  
**Wiesbaden, Reugasse 1.**

Nach Beendigung der ersten Winterkurse für **Schneidern, Putz, Wäschezuschnitten, Maschinennähen** etc. beginnen am **1. Februar** neue Kurse für Damen in den genannten Fächern.

Zu den Kursen für **Handnäherei, Stopfen, Flickern** etc. wie zur **Kunststickerei** und den **Kunstgewerblichen Fächern** kann der Eintritt täglich erfolgen.  
Prospecte und nähere Auskunft durch Die Vorsteherin

**Frl. H. Ridder,**  
von 9—12 und 3—5 Uhr.

12905

### Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei von Fries & Treupel, Frankfurt a. M. Friedrichstraße 37.

Empfehle den verehrlichen Bewohnern von Wiesbaden meine drei Mal täglich frischen Wiener Backwaren, Marienbader Kuchengebäck, Torten, Zwieback, feines Confect u. s. w.

Besonders mache ich noch aufmerksam auf mein vorzügliches mährisches Roggen- und Wiener Tafelbrot.

Für größere Gesellschaften, Festlichkeiten u. s. w. liefere auf Bestellung um **7 1/2 Uhr Abends** nochmals **frisches Gebäck** aller Sorten.

Mein Unternehmen dem geschätzten Wohlwollen der Wiesbadener Damen empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

**Marie Eskens, Friedrichstraße 37.**

Die beliebten **Austria-Torten**, zu Geschenken besonders geeignet, werde ich stets vorrätzig haben. 9294

Die von mir in der Wirthschaft des Gastwirths **Georg Heinrich Stemmler** gegen diesen ausgesprochene Beleidigung nehme ich als unwahr hiermit zurück.  
**Erbenheim**, den 28. Januar 1889.

13599

**Georg Peter Merten II.**

### Deutsche Reichsfechtschule.

**Verband Wiesbaden.**

Unseren verehrten Fechtmeistern zur Nachricht, daß Mitgliedsarten pro 1889 in Empfang genommen werden können. Gleichzeitig bitten wir die unverkauften 1888er Karten nebst den erfochtenen Beträgen unserem Cassirer, Herrn **C. Häuser**, große Burgstraße 12, halbwegs abliefern zu wollen.

**Der Verbands-Vorstand.**

### Gelegenheitskauf.

**Hunderte Piecen**

von hochfeinen neuen

**Modell-Damen-Tag- und  
Nacht-Hemden**

verkaufe, so lange der Vorrath reicht,

**unter Herstellungspreis.**

Gleichzeitig empfehle prima **Hemdentuch** per Meter zu 40 und 45 Pf.

**A. Maass,**

**Langgasse 10.**

13063

**Ball-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten** werden **geschmackvoll** und **gut sitzend** angefertigt  
Helmstraße 40, 2 Tr. h., bei **Math. Knögel.**

Ein **Sprungherd** mit messingnem Schiff ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben Victoriastraße 19.

# L. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 25.

Mittwoch den 30. Januar

1889.

## Holzversteigerung.

Freitag den 1. und Samstag den 2. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswald-Distrikten „Bleidenstädterkopf“ No. 29 und 32 versteigert:

Eichen: 2 Stämme von ca. 3 Festmeter,

Buchen: 7 Stämme von ca. 8 Festmeter, 16 Amtr. Felgenholz, 960 Amtr. Scheite, 317 Amtr. Knüppel, 8500 Stück Wellen III. Classe, 4 Amtr. Stockholz.

Das Holz ist guter Qualität und lagert bequem zur Abfahrt. Die Versteigerung des Nutzholzes findet am ersten Tage statt. Zusammenkunft der Steigerer auf der Karstraße oberhalb des zweiten alten Steinbruchs. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1889.

Forsthaus Fasanerie, den 21. Januar 1889.

Der Königliche Oberförster.

Flindt.

179

## Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 30. Januar d. Js. Vormittags 10 Uhr werden in dem Laden des Hauses Mehrgasse 31

10,000 Cigarren guter Qualität und circa 100 Flaschen Rum und Cognac

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Januar 1889.

270

Eifert, Gerichtsvollzieher.

## Stiefel- und Schuhe-Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte im Nebensaal des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse)

ca. 250 Paar Herren- und Damen-Knopfs- und Zugstiefel, 100 Paar Schafstiefel, 180 Paar Tanz- und Kinderschuhe, 100 Paar Pantoffeln und Filzschuhe zc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

291

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren u. Taxatoren.

Möbel-Lager und Bureau: Friedrichstraße 25.

## Katholischer Lese-Verein.

Heute Mittwoch den 30. Januar Abends 8 Uhr findet der

### VI. Vortrag

im großen Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Redner: Herr Professor Bodewig.

Thema: „Ostindien und sein Seidenthum“.

Karten für reservirte Plätze à 1 Mk. sind in der Buchhandlung des Herrn Holzberger, Friedrichstraße 33, zu haben. Nichtreservirte Plätze sind vollständig frei.

210

Der Vorstand.

## Schuhmacher-Zunng.

Heute Mittwoch den 30. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnen im Innungslokale die so sehr interessanten Leisten-Abende, wozu ergebenst einladet

306

Der Vorstand.

## Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

## Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 30. Januar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht in dem Gewerbeschulgebäude über „Benjamin Franklin“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 80

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Mittwoch den 30. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungs-Ablage; 3) Wahl der Rechnungsprüfer; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

99

## Ziehung 5. Februar bis 15. März 1889.

Ich empfehle ganz besonders für Jedermann

### Freiburger Loose,

welche sicher mit nachstehenden Gewinnen gezogen werden. Jedes Loos gewinnt. Rieten gibt es nicht. 45,000, 40,000, 5 mal 30,000, 2 mal 25,000, 7 mal 20,000, 19,000, 18,000, 3 mal 16,000, 17 mal 15,000, 4 mal 14,000, 4 mal 13,000, 13 mal 12,000, 22 mal 10,000, 8000, 5 mal 6000, 8 mal 5000, 6 mal 4000, 3000, 57 mal 2000, 20 mal 1600, 9 mal 1500, 108 mal 1400, 12 mal 1200, 90 mal 1000, und sehr viele Gewinne von 800, 700, 600, 500, 400, 350, 250, 200, 150, 100, 80, 60, 50, 40, 35, 30, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14 Francs. Der kleinste sicher zu machende Gewinn ist 13 Francs. Sämmtliche Gewinne werden in baar und ohne Abzug ausbezahlt. Gegen vorherige Einfindung des Betrages (Nachnahme gestattet die Post nicht) in Banknoten oder durch Post-Anweisung versende umgehend nach allen Gegenden

### Original-Loose à 20 Mark.

Gewinne melde auf Verlangen durch Depesche. Amtliche Gewinnliste 15 Tage nach der Ziehung gratis und franko. Jedes Loos, was den Käufer nicht vollständig befriedigt, nehme stets gerne zurück. Referenzen stehen zu Diensten. 13537

Louis Kaufmann, Lille (Frankreich).

## Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Von heute an:

à Person 10 Pfennig à Person.

13192

A. Jaumann.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Verschwiegenheit zu guten Preisen gekauft.

9383

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Getragene Kleider, Gold- und Silberarbeiten, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei

9413

Harzheim, Mehrgasse 20, 1 St.

Raritäten in Briefmarken bei

M. Foreit, Lammstraße 7.



## Wiesbadener Masken-Garderobe.

Meine Garderobe befindet sich in diesem Jahre

**54 Webergasse 54.**

Empfehle meiner werthen Kundschaft und verehrten Gönnern eine große Auswahl historischer Theater- und Fantasie-Costumes, sowie National-Trachten nach genauen Original-Zeichnungen.

Domino's in hochfeiner Ausführung werden den geehrten Herrschaften auf Wunsch zur Auswahl gesandt. Carneval-Schmuck, Degen u. zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll

12572

**Frau L. Gerhard.**



## Meine große Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr

**45 Kirchgasse 45,**

zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse, und empfehle in größter Auswahl Domino's, sowie Costüme für Damen und Herren

bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum Verkaufen. Billigste Preise.

13360

**A. Görlach.**



**Billig! Billig! Billig!**

**Großer**

**Ausverkauf**



**aller Arten Schuhwaren.**

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, sämtlichen Vorrath zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen, dabei empfehle ich namentlich:

Herrentiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von **6 Mk. 50 Pf.** an.

**1000 Paar Damentiefel** in Kid, Luch, Seehund- und Wachsleder, gut und elegant gearbeitet, von **4 Mk. 50 Pf.** an.

**Schultiefel** für Knaben und Mädchen mit Mohr, Knöpfen und Haken, billig.

**1000 Paar Filzschuhe** schon von **60 Pf.** an.

Niemand sollte die Gelegenheit veräumen, gute und schöne Schuhwaren spottbillig einzukaufen.

Achtungsvoll

257

**Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,**

**10 Häfnergasse 10**

in Wiesbaden.



Tanzschuhe  
in großer Auswahl.

Promenadeschuhe  
in großer Auswahl.

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II l. 13387

Nußb. polirte Kommode billig zu verk. Kapellenstraße 1. 8185

## HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33,** und der General-Agent **C. H. Textor** in **Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 222**

Grosse

(H. 8219a.)

## Wormser Lotterie.

Hauptgewinne in Gold

1. **30000** Mark

2. **10000** Mark

3. **5000** Mark

**Baar ohne Abzug auszahbar,**  
ausserdem noch

**3021 Gewinne W. 25000 Mark.**

Loose à 2 Mk. 10 Pf. empfehlen:

**F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.**

**Th. Wachter, Langgasse 31.**

**L. A. Mascke, Wilhelmstrasse.**

251

Letzte Kölner

## Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt **21.-23. Febr.**

Hauptgeldgewinne

**Mk. 75,000, 30,000, 15,000,**

**2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.**

Kleinster Gewinn **Mk. 60.**

Original-Loose à **Mk. 3.**

**D. Lewin, Berlin C.,**

Spandauerbrücke 16. (à 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

**Georg Reinemer & Co.,**

Auctionatoren und Taxatoren — Möbellager,  
25 Friedrichstraße 25. 198

**Sapezirer-Arbeiten**

werden in und außer dem Hause gut und billigt angefertigt.  
18422 **Louis Best, Feldstraße 25.**

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nußb., matt und  
blant, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Schlüssel und Gabeln aus Zinnstahl von 2 Mk. per Dtz.  
an, vorzügliche Messer billigt Hellmundstraße 41, I. links.

Unsere

# Deutsche Schokolade,

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., die französischen und schweizer Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, ist vorrätlich in Wiesbaden bei Herren Conditoren **H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner**, bei Herren **L. Hartmann, Hofbäcker**, und bei Herrn **H. L. Kraatz, Confituren-Handlg.**

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,  
**Berlin.**

12969

Deutsche

# Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)

(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfehlte ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

## Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

**Gallo & Eschenbrenner, Rheinstraße 15,  
Wiesbaden.**

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die  $\frac{1}{4}$  Flasche, Mk. 1.10 die  $\frac{1}{2}$  Flasche, Mk. —.75 die  $\frac{1}{4}$  Flasche  
bei 3754 **Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.**  
**Willy Graefe, Webergasse 24.**

## Pastoril Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmeckteste und Billigste!

Depot in Wiesbaden: **C. Acker, Hofstr., gr. Burgstr. 16.**

(H 017.) 261

## Medicinal-Leberthran,

feinste Lofodenwaare,  
von angenehmem Geschmack.

**Otto Siebert & Co., Drogenhandlung,  
am neuen Rathhaus. 12316**

## Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**C. Brodt,  
17a Albrechtstraße 17a.**

12319

## Ungarisches Tafelgeflügel.

Verfandt in je 10 Pfd. Postfrei franco gegen Nachnahme:  
**Bonlarden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mk. 6.—,  
Puter Mk. 6.50, frisch geschlachtet, rein gepuht.**  
**Frankl & Co., Borschek (Ungarn).**

## Echte Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pf.**, sowie **Mettwurst** bei

**Carl Schramm, Friedrichstraße 45.**

5270

Die auf verschiedene Artikel der Echt Dr. Jäger'schen Normal-  
sachen eingetretene **Preis-Ermässigung** besteht bei uns schon  
seit dem

**1. Januar 1889.**

**C. A. Feix. Ludwig Hess.  
Franz Schirg. L. Schwenck.**

Zum Einkaufspreis.

Zum Einkaufspreis.

**Zum Einkaufspreis.**  
**Wegen Geschäfts-Aufgabe bis 1. März**  
**Total-Ausverkauf**  
meines grossen Lagers der Papier-, Schreib-, Olivenholz- und Lederwaaren-Branche!  
Selten gebotene Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen.

**B. Grossmann,** 51 Langgasse 51,  
vis-à-vis „Restaurant Engel“.

**Zum Einkaufspreis.**

Das Einsetzen künstlicher Zähne und  
das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner  
Methode ist vollständig schon erforscht.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Wiedfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern  
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf  
aufmerksam zu machen, daß sich mein

**Atelier für künstliche Zähne u.**

unverändert wie seit 6 Jahren

**große Burgstraße 3,**

an der Ecke der Wilhelmstraße,  
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,  
befindet. Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

Schnoperationen mit Zahnst.

**Erstlings-Ausstattungen,**

Windelstoffe — Unterlagen — Woldecken —

Flanelle etc., Piqué's, Satins, Damaste etc.

für feine Kinderwäsche,

Hemdchen, Jäckchen, Negligé's, Taufkleidchen,

Steckkissen, Bett- & Wagendecken etc.,

grosse Auswahl feiner Pathen-Geschenke

empfiehlt

**W. Ballmann,**  
kleine Burgstrasse 9.

Briefmarken-Sammlung, nahe 2000 Stück, billig zu  
verkaufen. Große Auswahl in Marken.

19456 **J. Stassen,** gr. Burgstraße 16.

Briefmarken für Sammler verkauft, tauscht und kauft  
13181 **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28.

**Damenhemden**

von

**1 Mk. 20 Pf.**

an.

**B. M. Tendler,**  
Marktstrasse 21.

12984

**Kinderhemden**

von 30 Pf. an.

**Die neueste französische Façon**

eben angekommen. Ferner wird ein großer Posten acht Brüsseler  
Corsetts zum Einkaufspreis abgegeben bei  
12748 **Karl Krause,** Taunusstraße 10.

**Die höchsten Preise**

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Plage 7933

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-  
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen  
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezireur. 11084

# Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

## Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	60	65 Jahre.
Rente aus 1000 Mk. Einlage	68.50	74.—	80.80	100.90 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag **der Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft. Personen, welche auf die Erträgnisse ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen.

**Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.**

### Lebens-Versicherungen.

**Einfache, beschränkte, abgekürzte, gegenseitige**

**Lebens-Versicherungen** zu den billigsten Prämiensätzen und coulan- testen Bedingungen.

Die Prämien **ermässigen** sich noch um die **Divi- dende**, welche letztmalig **28%** betrug.

Die Prämienzahlung kann in  $\frac{1}{4}$ jährlicher Rente statt- haben. Im Falle des Einstellens oder Versäum- niss der Prämienzahlung gehen die bis dahin gemachten Einzahlungen nicht verloren.

Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

**Haupt-Agentur Jacob Zingel, gr. Burgstrasse 13.**

13005

### Capital-Versicherungen

**(Militär- und Aussteuer-Versicherung).**

Durch jährlich zahlbare **sehr niedere Prämien** kann man z. B. Söhnen für ihre Militärdienstzeit oder Töchtern zur Beschaffung einer Aussteuer eine bestimmte Summe sicher stellen. Die Versicherung kann auf jedes beliebige Alter abgeschlossen werden. Stirbt der Versicherte vor Erreichung dieses Alters, so werden **sämmtliche** bezahlte Prämien dem Einleger **ohne Abzug** zurückerstattet.

# Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

**Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft, Webergasse 11.**

10510

## Neue ermässigte Preise

für

**Prof. Dr. G. Jaeger's echte Normal-Unterkleider**

von **W. Benger Söhne, Stuttgart.**

Herren-Hemden, Qual. K,	Grösse	4	3	2	1
	Mark	6.	6.50.	7.	7.50.
Herren-Hosen, Qual. K,	Grösse	4	5	6	
	Mark	5.	5.50.	6.	

Ferner **Normal-Unterkleider**, nicht Benger'sches Fabrikat:

Herren-Hemden	gross	sehr gross	extra gross
	Mark 4.	4.50.	5.

Alle anderen Normal-Unterkleider entsprechend billig.

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

281

**Sprenger's Latrinen-Abfuhr.**  
Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn  
**P. Hahn, Kirchgasse 51,** angenommen. 12985

**Heerlein & Momberger,**  
Röderstrasse 30, Kapellenstrasse 18,  
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,  
empfehlen alle Sorten Holz, ganz und klein gemacht, in  
jedem Quantum zu billigsten Preisen. 13276

**Gewaschene Anthracit-Kohlen,**  
beliebte Größe 20/45 Nitr., ohne Coaksmischung, für  
amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo  
ab Wagon zu 23 Mk.  
**Th. Schweissguth,** Holz- und Kohlen-Handlung,  
10658 Nerostraße 17.  
Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40,  
entgegengenommen.

**J. L. Krug,**  
Kohlen-, Coaks- & Breunholz-Handlung,  
6 Adolphstrasse 6,  
empfehl: 12051  
I<sup>a</sup> Defen- und Herdkohlen,  
I<sup>a</sup> Stückkohlen,  
I<sup>a</sup> gewaschene Rußkohlen

in jeder Größe, sowie buchenes und kiserenes Scheit-  
und Anzündholz, Lohfuchen und Holzkohlen  
unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

I<sup>a</sup> Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand,  
1000 Kilo frei Haus Wiesbaden Nr. 16.—  
I<sup>a</sup> Nusskohlen, doppelt gesiebt Mk. 20.50,  
bei Barzahlung 50 Pf. Rabatt,  
liefert **H. Steinhauer, Viebrich-Rosbach.**  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefel,**  
Langgasse 45. 9729

**Ruhrkohlen,**  
stärkste Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwage, franco  
Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mark, Rußkohlen  
20 Mark empfiehlt  
8903 **A. Eschbacher, Viebrich.**

**Zimmerpähne** 19288  
sind zu haben **Dohheimerstraße 51** bei **Gebrüder Müller.**

Ein gebrauchtes, eisernes **Gartenthor**, ca. 2,70 Meter  
breit, ein gebrauchter, nicht zu großer **Kassenschrank**,  
ein gebrauchter **Regulirofen** werden zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **S. G. 2** an die Exped. 13432

Eiserne **Wistbeefenster** zu haben **Ablerstraße 57.** 13376  
**Moritzstraße 28** sind zwei gemauerte **Herde**, eine **Sobelbank**  
und verschiedenes **Werkzeug** zu verkaufen. 13522

**Kanarienvögel,** junge, sehr feine Schläger, sind billig zu verkaufen **Neugasse 17,**  
2 Stiegen rechts. 13168

**Kanarienvögel,** feine Sänger, zu verkaufen **Mauer-**  
gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

**Eine gebildete, englische Dame,** Wittwe, der deutschen  
Kindererziehung und Krankenpflege erfahren und befähigt, den  
feinsten Haushalt selbstständig zu leiten, sucht passende Stelle als  
Repräsentantin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Beste  
Referenzen. Offerten unter **M. B. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Modes.** Eine zweite Arbeiterin, welche selbstständig  
garniren kann, sucht dauernde Stelle.  
Näh. Exped. 13523

Ein zuverlässiger Mann und dessen Frau, welche mehrere Jahre  
als Aufseher in einer Villa waren, suchen ähnliche Stellung für  
den Sommer, auch für das ganze Jahr. Gest. Offerten unter  
**J. H. 20** an d. Exped. d. Bl. erbeten. 13171

**Zahntechniker-Lehrlingsstelle** gesucht. Offerten unter  
**E. B. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13383

### Personen, die gesucht werden:

**Modes.** 13509

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin, welche garniren kann,  
auf gleich nach auswärts gesucht. Näh. Neugasse 12, 1. Stod.  
Perfekte **Ramenstickerin** gesucht **Webergasse 22, 3. Stod.**

Eine junge, reinliche Person wird Tags über für Hausarbeit  
gesucht **Adelheidstraße 45, II.** 13445

Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 13539

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Feldstraße 17.** 12610

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht  
**Mauergasse 14.** 13097

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeug-  
nissen **Humboldtstraße 12.**

Ein fleißiges Mädchen gesucht **Saalgasse 30, 1 Stiege hoch.**

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht **Fraulbrunnenstr. 6.** 13588

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
**Rheinstraße 21.** 13547

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht **Tannusstraße 17.** 13532

Ein absult zuverlässiges **Kindermädchen**, zu jeder Arbeit  
willig, gesucht **Nicolasstraße 26, Hochpartierre.** Anmeldungen von  
2 Uhr Nachmittags. 18474

Ein tüchtiges Mädchen wird gef. **Geisbergstraße 24, P.** 13486

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt  
gesucht **Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege rechts.** 13202

Ein **Schreiner**, gew. **Ristenarbeiter**, für dauernd  
gesucht. Näh. Exped. 13506

### Lapezirergehülfsen,

tüchtige **Möbelarbeiter**, wenn möglich auch **Decoratoren**,  
wollen Offerte einreichen an die **Rheinische Möbelfabrik**

**Martin Jourdan, Mainz.** 18440

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen  
jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen  
als **Lehrling.**

12986 **Moritz & Münzel (J. Moritz),**  
32 Wilhelmstraße 32.

Zum 1. April oder Ostern ein **Lehrling** gesucht. Näh.  
Exped. d. Bl. 13484

**Gesucht** 13412

**Lehrling** mit guten Schulzeugnissen unter günstigen  
Bedingungen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Ein fleißiger, braver **Hausbursche**  
als Ausläufer gesucht in der **Conditorei** von **Aug. Saher,**  
**Museumstraße 8.**



Destillerie der Abtei zu Fécamp  
(Frankreich)  
**VÉRITABLE LIQUEUR**  
**BÉNÉDICTINE**  
der Benedictiner Mönche.  
Vortrefflich, tonisch, den Appetit  
und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE  
Marques déposées en France et à l'étranger  
*Alegrand aîné*

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet. (Man.-No. 3084) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:  
**Carl Acker; Eduard Böhm**, Weinhandlung, Adolphstrasse 7; **Aug. Engel**, Taunusstrasse 4;  
**Anton Schirg**, Schillerplatz; **Georg Bücher**, Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit; J. C. Keiper; Chr. Keiper; Fried. Aug. Müller**, Adelhaidstr. 28;  
**J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk; **J. M. Roth**, grosse Burgstr. 1; **F. Strasburger; H. J. Viehoever**.

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

### Auf 1. April

werden in ruhigem Hause von einem einzelnen Herrn 2 unmöbl. Zimmer incl. Bedienung auf dauernd zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. unter **H. H. 11** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drei gut möblierte, ruhige Zimmer werden Anfang Februar von Damen gesucht, womöglich mit gutem Mittagstisch. Lage Adolphstrasse oder Umgegend. Näh. Exped. 13530

Angebote:

**Geisbergstrasse 26** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295

**Langgasse 1, Marktstraße-Ecke**, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Langgasse 58, Seitenbau, 1 Stiege rechts, ein leeres Zimmer zu vermieten. 13431

**Mainzerstrasse 12** Bel-Etage, sechs Zimmer, Küche, Zubehör und Mitgebrauch des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 13490  
Rheinstraße 79 Wohnung von 3 Zimmern u. Balkon zu verm. Schillerplatz 1, 2. Etage, Ecke der Friedrichstraße, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 13502  
Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

## Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924  
Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520  
**Parterre-Wohnung** der in großem Garten gelegenen **Villa Idsteinerweg 3** (Geisberg) wird in Folge Verlegung des Herrn Niehlers frei. Großer Balkon, separater Eingang, 6 große, ventilirte Zimmer, Bade-Cabinet, große Küche, große Speisekammer, diverse Keller und Mansarden, sowie Kohlenaufzug, Gas-, Wasser- und electriche Schellenleitung. 5 bis 10 Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Curhaus entfernt. Frei, schön und gesund gelegen. Näheres daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr. 11159

„Villa Liebenburg“, Sonnenb. Promenadenweg, wird zum 1. April die eleg., unmöbl. Bel-Etage, 6—8 Zimmer, Küche u., frei. Gefundeste Lage, großer, schattiger Garten, Stallung auf Wunsch. Näh. daselbst oder bei Herrn Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 12283

Ein Mansard-Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 13489

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Eine alleinstehende Dame beabsichtigt, einen Theil ihrer in besserer Lage gelegenen, am 1. April zu beziehenden Wohnung in 1. Etage, 2 bis 3 Zimmer, an eine Mitbewohnerin gegen mäßigen Preis abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 13485

Möblirt 2 Zimmer 24 W., auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124  
2 möbl. Zimmer u. d. Bahnhöfen z. vm. N. E. 13149

## Zu vermieten

Anfangs Februar 2 fein möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 13226

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Ellenbogengasse 2, II rechts. Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisestraße 43, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu vm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. rechts. 12779

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II.

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Zahnstraße 12. 13488

Möbl. Zimmer monatl. 15 W. m. Kaffee z. v. Mauerg. 8, III r. 13541

Schön möbliertes Zimmer (gr. Schreibtisch) sofort zu vermieten Albrechtstraße 7, 1. Etage links.

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei, bei ruhiger Familie preisw. zu verm. Schwalbstr. 10, II, nahe der Rheinstr. 13251

Ein fl., möbliertes Zimmer zu verm. Langgasse 10, 1 St. 12994

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 31. 13331

Eine heizb., möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 12, Parterre. 13503

Eine gut möblierte Mansarde mit Pension ist billig zu vermieten Louisestraße 12, 2. Stock, Seitenbau links. 12517

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 3. Näh. in der Wirthschaft.

Zwei junge Leute finden schönes Logis Schachtstraße 9 b, II. 12049

Der seither von den Herren **B. Ganz & Comp., Mainz**, innegehabte **Laden Taunusstraße 9** ist auf 1. Juli c. oder früher anderweit zu vermieten. **F. Wirth.** 13442

**Laden** mit Wohnung ist zu vermieten Kirchgasse 9. 13417

Zwei Weinsteller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 1277

Stall für ein Pferd zu vermieten Mühlgasse 2. 12581

## F e e.

Novelle von Doris Frein von Spaettgen.

(11. Forts.)

O hätte er die Fee bis zu seiner Heimkehr doch im Schutze und unter Obhut seiner Mutter lassen können, wie würde die feine, sanfte Frau diese vielversprechende, süße Knospe zur vollen Blüthe entfalten, die genialen Anlagen auf richtige Weise veredeln helfen! — Aber, mein Gott, welch' ein Gedanke!

Als ob es ihm zu heiß wurde, warf Baron Arnau die Pelzdecke zurück, und dunkle Gluth überzog plötzlich seine Stirn. Denn mit einem Male trat die zwischen ihm und seiner Mutter gestern Abend geführte Unterhaltung vor seine Seele. Hatte er nicht gerade sie im Irrthume gelassen, obgleich seine Gefühle sich gegen die von ihm gehegte Vermuthung mächtig sträubten? O, es war gewiß nicht Mangel an Vertrauen gewesen, welches ja die Theure im reichsten Maße verdiente! Aber er sagte, in der Abschiedsstunde ihr liebevolles Herz noch mehr zu beschweren; nicht wollte er mit unvorbereitetem Schlage alle ihre beglückenden Zukunftsbilder zerstören! Hatte doch diese gute Mutter zeitlebens gedurft, gesorgt und gespart für ihn — den einzigen Sohn! Darum war sein Mund verschlossen geblieben. Alles, was in seinem Innern sich regte und bewegte, war ihm selbst doch noch zu neu und zart besaitet, so daß jedes darüber gesprochene Wort als eine Verletzung der heiligsten Empfindung hätte gelten müssen. Nur in nebelhafter Ferne dämmerte erst das süße Glück vor seinem geistigen Auge auf — leicht und rosig, gleich der kleinen Fee selbst, die es bereiten sollte. Bis dahin aber sollten noch sechs lange, harte Monate in's Land ziehen, bis dahin möge Gott walten und Alles zum besten und befriedigendsten Ausgange führen!

Ein leichter Ausschrei machte Albrecht Arnau aus tiefen Gedanken emporfahren. Denn plötzlich zog der Kutscher die Zügel straff an, und die Pferde gingen im Schritt. Dadurch, daß der Schlitten eben im schnellsten Tempo eine scharfe Biegung der Straße durchfahren hatte, waren zwei gerade den Fahrweg kreuzende Damen auf's Höchste erschreckt worden, und sie waren gleich gescheuhten Mehen nach dem Parke hingeflohen. Die ältere derselben lehnte ganz blaß vor Alteration an einem Baume, während die jüngere wie geistesabwesend auf den Schlitten schaute.

„Fee, welches Wunder! Wo kommen Sie her?“

Mit einem Satze war der Baron bereits aus dem niedrigen Gefährt gesprungen und eilte dem jungen Mädchen entgegen, welches sich schnell von dem Schreck und der Ueberraschung erholt hatte und übermüthig lächelnd erwiderte:

„Bester Albrecht, ja, welches Wunder! Wo fahren Sie denn hin?“

„Direct nach H . . . Wußten Sie es nicht, daß ich bis jetzt drüben in Schälbau bei meiner Mutter gewesen bin?“

„Nein, keine Idee; wie sollte ich denn!“ versetzte sie erwidhend.

„Aber nun im Ernst, Cousine, wie kommen Sie jetzt nach Löbenstein?“ fragte er ungeduldig. „Sind die Dombinski's etwa alle hier?“

„O nein, ich — ich bin in's Exil geschickt!“ sagte sie halb trozig.

Berwundert schaute Arnau sie an. Da inzwischen jedoch die ältere Dame nähergetreten war, mußte er seine Neugierde noch etwas zügeln.

„Mein Vetter, Baron Arnau — Mrs. Grayville, meine liebe Freundin!“ stellte Feodora von Werden gegenseitig vor. „Diese spricht indeß nur ganz gebrochen deutsch,“ setzte sie schnell hinzu und erklärte ihr sodann auf Englisch den Zusammenhang. Die artige Verbeugung von Mrs. Grayville erwiderte der Baron völlig zerstreut und äußerte nur, wie leid es ihm thue, die beiden Damen unfreiwillig erschreckt zu haben. Unterdessen aber ruhten seine Blicke unausgesetzt auf dem jungen Mädchen.

„Sie glauben es mir wohl nicht, Vetter Albrecht, was ich Ihnen betrefFs des Exils sage?“ lächelte sie ihn schelmisch an, wobei die blendenden Zähne sichtbar wurden. Entzückt sah Feodora

aus im polnischen Pelzostim mit den von der scharfen Morgenluft dunkelroth gefärbten Wangen. Nicht los zu reißen vermochte sich sein Auge von der reizvollen Gestalt.

„Ich weiß es mir wenigstens nicht zu erklären,“ lautete die gleichfalls unter Lachen gegebene Antwort.

„Nun, ich thue Buße hier und habe genügend Zeit, über meine Jugendsünden und Thorheiten nachzudenken und — mich zu bessern,“ schmolte sie, die rosig Lippe aufwerfend. „Die Tante fand mein Benehmen „shocking“, Irma nicht minder; und daher mußte ich dem schönen Dresden leider wieder Ballet sagen.“

„Und das lassen Sie Alles so ruhig mit sich geschehen? Setzen Sie nicht Himmel und Hölle in Bewegung, sich vor solcher Tyrannei zu bewahren?“ fragte er erregt. Feodora zuckte nur die Achsel.

„Ein armes, von der Gnade gütiger Verwandten abhängendes Mädchen hat keinen Willen, Vetter Albrecht!“ murmelte sie, wie für sich.

Jetzt beschattete eine düstere Wolke seine Stirn. Warum war es ihm denn plötzlich fatal und bedrückend, daran erinnert zu werden, daß Feodora von Werden außer einer unbedeutenden Rente, die von dem mäßigen Vermögen ihrer Eltern übrig geblieben, völlig mittellos war? Oft hatte seine Mutter ihm das erzählt, allein nie erschien es ihm als etwas so sehr Betrübenendes.

Langsam waren alle Drei weitergeschritten, und man näherte sich allmählich dem Schlosse, an welchem die Chaussee in nur geringer Entfernung vorbeilief. Im Schritte folgten die muthigen Rosse mit dem Schlitten.

„O, zuerst meinte ich, es ginge mindestens in den Tod, als ich nach dem einsamen Gute hinaus mußte,“ plauderte das junge Mädchen harmlos weiter. „Mein thörichtester Kindeskopf hatte sich bereits so herrliche Bilder ausgemalt von dem prächtigen Leben in der Residenz, von den Festeu, von . . .“

„Und doch haben Sie sich jetzt geträstet, Cousine?“ unterbrach er sie lebhaft, ihr dabei in die blauen Augen schauend.

Sie nickte zutraulich.

„Böllig! Ich weiß nicht, wie es kommen mag. Aber dergleichen Vergnügungen reizen mich nun gar nicht mehr. Viel lieber lebe ich hier in tiefster Zurückgezogenheit, wo ich ungestört träumen und meinen Gedanken nachhängen kann.“

„Träumen?“ fragte er gespannt aufhorchend.

Feodora hatte den Arm der Engländerin gefaßt und sah befangen zu Boden.

„O, Mrs. Grayville ist auch eine Gesellschafterin, wie es keine zweite auf Erden gibt — so anregend, so belehrend und so — herzensgut. Noch nicht einen Augenblick habe ich mich hier gelangweilt.“

„Das liegt doch offenbar nur an Ihnen selbst, darling!“ versetzte die ältere Dame in gebrochenem Deutsch mit gewinnendem Lächeln.

„Aber was in aller Welt treiben Sie denn den ganzen langen Tag hier draußen, Cousine Fee?“

Wie es den Anschein hatte, zog der Baron die Conversation absichtlich in die Länge. Schalkhaft sah das junge Mädchen ihn von der Seite an und sagte mit verrätherisch zuckenden Mundwinkeln:

„Nun — ich Schriftstellere. Irma hat mir den guten Rath ertheilt, dieses zu thun.“

„Cousine Fee!“

Gleich einem Vorwurf kam das über seine Lippen.

„Finden Sie dieses nicht sehr löblich und tugendhaft?“

„Wenn Ihre Worte nicht im Scherze gesprochen sind, könnte eine solche Entdeckung mich beinahe zornig machen,“ erwiderte Albrecht Arnau ungläubig lächelnd.

(Fortf. f.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 25.

Mittwoch den 30. Januar

1889.

## Lokales und Provinziales.

\* **Curhaus.** Das heutige Carnévals-Concert wird von der Capelle des 80. Regiments ausgeführt. Das Programm desselben verspricht einen sehr amüsanten Abend. Besonders Entree wird nicht erhoben; in dessen sind die Curhausarten der Besucher beim Eintritt vorzugeben.

\* **Im „Kaiser-Panorama“** (Friedrichstraße 16) sind die Schlösser König Ludwig II. von Bayern: „Herrenchiemsee“ und „Neuschwanstein“ unwiderruflich nur noch bis Samstag den 2. Februar, Abends 8 Uhr, ausgestellt. In der nächsten Woche kommt, wie schon erwähnt, „Savoyen mit Befestigung des Mont Blanc“ zur Ausstellung.

\* **„Lokal“-Chronik.** In seinem neulich bereits als architektonisch bemerkenswerth hier erwähnten Neubau, Kirchgasse 7, hat Herr Conditor B. Jumeau am Kaisergeburtstag ein zweites Verkaufslokal, verbunden mit einem Café-Salon, eröffnet. Ein zweiter ähnlicher Salon geht seiner Vollendung entgegen und im Anschluss an denselben ist eine Veranda, für die Sommermonate bestimmt, noch im Bau begriffen. Die bauliche Ausstattung der neuen Lokalitäten ist eine der hübschen Facade des Hauses würdige und namentlich die von Herrn Kaiser Chr. Nink angeführte Decoration von Decken und Wänden eine ebenso reiche wie geschmackvolle. Die sonstige Einrichtung hält sich natürlich ebenfalls in Allem auf der Höhe moderner Ansprüche. Auch das von Herrn Schloßmeister Weigle angefertigte Firmenschild ist eine sorgfältige kunstgewerbliche Arbeit.

\* **kleine Notizen.** Seit zwei Tagen ist der Gehilfe einer hiesigen General-Agentur, welchem die Erhebung von Geldern oblag, unter Mitnahme von ungefähr 500–600 M. spurlos verschwunden. Die sofort angeordnete steckbriefliche Verfolgung des Betreffenden hat bis jetzt keinen Erfolg gehabt. — Am Montag Abend wurde die Ehefrau des Kaufmanns Peter S., als sie sich nach Hause begeben wollte, auf dem Schilberg vom Schläge getroffen und ihren nichts ahnenden Angehörigen als Leiche heimgebracht.

× **Dohheim, 29. Jan.** Kommt das Stationsgebäude unseres Bahnhofes auf die Wiesbadener oder Dohheimer Seite der Bahnstrecke zu stehen? Man sollte annehmen, eine solche Frage sei ganz überflüssig und müsse zu unseren Gunsten entschieden sein. Allein wie unsere Erwartungen in Beziehung auf die Lage des Bahnhofes keine Erfüllung fanden, so scheinen sich auch unsere Hoffnungen, die Lage des Stationsgebäudes betreffend, zu zerschlagen. Nachdem nämlich das Bahnhofsterrain geodet und durch den hergerichteten Bahnhörper genau festgesetzt ist, wo die Züge auf dem Bahnhofe an- und abfahren, kann, den räumlichen Verhältnissen nach zu urtheilen, das Stationsgebäude nur auf der östlichen Wiesbadener Seite der Strecke Platz finden. Daß eine solche Lage unseres Stationshauses für die hiesige Einwohnerzahl manche Nachteile bringt, ist nicht zu bestreiten; es sei nur daran erinnert, daß die Dohheimer oder die von hier kommenden Passagiere schon vor Eintreffen des Zuges von dem hiesigen Bahnhofe auf einige Minuten abgeschlossen sind. Präcis am Bahnhofe anlangende Reisende sind also, selbst wenn sie schon Billete besitzen, genöthigt, den abdampfenden Zügen nachzusehen. Sollte man sich in dieser hier öffentlich zur Sprache gebrachten Angelegenheit nicht getäuscht haben (was natürlich sehr unangenehm wäre), so möge die Bahnbaubehörde doch Veranlassung nehmen, die Interessen unserer Gemeinde, die doch auch ihr Scherlein von mehr als 6000 Mark zum Bau der Bahn beitragen wird, etwas mehr zu berücksichtigen und das Bahnhofsgebäude auf „unserer“ Seite der Bahnstrecke erbaun lassen.

?? **Feisenheim, 28. Jan.** Am kommenden Sommer sollen alle an den Häusern befindliche Weinstöcke im Rheingautreis auf die Reblaus untersucht werden. Damit hierbei Niemand übergangen werde, findet jetzt seitens der Volksgemeinde der einzelnen Gemeinden eine Aufnahme der Haus-Weinstöcke statt. — Durch Verkauf der 1887er Ceresenz des Herrn C. Brenzano ist dessen auf den 29. April anberaumte Wein-Versteigerung überflüssig geworden und fällt daher aus. Ferner haben die Herren Ehemann und Herber zu Winkel ihre Wein-Auction vom 19. März auf den 5. April verlegt. Endlich ist noch eine neue Wein-Versteigerung bekannt geworden; es bringt nämlich Herr Carl Döring zu Winkel am 29. April etwa 25 Nummern 1884er, 1886er und 1888er Wein zum Ausgibt.

B. **Hochheim, 28. Jan.** Der 18. landwirthschaftliche Bezirksverein hielt gestern dahier im Gasthause „Zum Schwan“ seine erste diesjährige Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr L. Wintermeyer (Wiesbaden) eröffnete dieselbe mit einem Hinblick auf die segensreiche Wirkung des Vereins auf die Landwirthschaft und sprach die Hoffnung aus, daß er auch ferner trotz der gegenwärtigen Kämpfe, welche der Verein zu bestehen habe, unerschütterlich seinen Zweck und sein Ziel, die Hebung und Bervollkommnung der Landwirthschaft, ohne alle Nebenbedanken und Nebenabsichten erstreben werde, zumal der Kaiser und König, dessen Geburtstag heute das ganze deutsche Volk festlich begehe, Schutz und Schirm auch der Landwirthschaft gewähren wolle. Auch er bringe deshalb im Namen des Vereins denselben ein dreimaliges Hoch entgegen. Die

Versammlung stimmte lebhaft ein. Darauf gab Herr Wintermeyer, zur Tagesordnung schreitend, dem General-Secretär des Nassauischen landwirthschaftlichen Vereins, Herrn Müller, das Wort zu einem Vortrage über Fruchtwechsel-Wirthschaft. Derselbe setzte zunächst den Unterschied zwischen dem Fruchtwechsel und der Dreifelder-Wirthschaft, sowie die Vorzüge der einen wie der anderen Wirthschaft auseinander, konnte aber für die hiesige Gegend, wo die Parzellen-Wirthschaft vorherrschend sei, nicht zur Fruchtwechsel-Wirthschaft rathen, so lange die Consolidation nicht durchgeführt sei. Die Vorzüge des Fruchtwechsels seien hauptsächlich in der verschiedenen Bewurzelung unserer Kulturpflanzen, der Halmfrüchte, Blatt- und Hackfrüchte, begründet, wodurch dem Boden die Nährstoffe und die Cultur desselben von der vorhergehenden Frucht der folgenden vorbereitet werden. An der Discussion über diesen interessanten Gegenstand theilhaftig sich namentlich Herr S. Weil (Wiesbaden), der seine Erfahrungen darüber in England mittheilte, wo durch den Fruchtwechsel außerordentliche Resultate erzielt würden. Die Berathung des Budgets bildete den zweiten Gegenstand der Tagesordnung. Der Verein, welcher aus 249 Mitgliedern besteht, kann durch seine Beiträge über 500 M. verfügen, davon wurden für das landwirthschaftliche Institut Geisberg 100 M., 80 M. für Prämien, 150 M. für Vorträge, 40 M. für Bücher und Druckkosten und 30 M. für den Rechner bewilligt. Als dritter Gegenstand der Tagesordnung wurden verschiedene Anträge gestellt, namentlich ein Antrag von Herrn Bürgermeister Schneider (Wassenheim), welche eine sehr lebhaft Discussion hervorriefen und dadurch theils zurückgezogen, theils auf die nächste Versammlung verschoben wurden.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Curhaus.** Redner der nächsten Montag stattfindenden 7. öffentlichen Vorlesung ist Herr Schriftsteller Carl Stelzer von hier. Thema: „Licht- und Schattenbilder aus der Dichterwelt.“

\* **Auf unseren Kaiser** hat die Aufführung der „Götterdämmerung“ einen tiefen Eindruck gemacht. Es wird berichtet, daß diese Aufführung, der Niemand als der Kaiser selbst und einige Herren aus seiner nächsten Umgebung, sowie der General-Intendant Graf von Hochberg beimohnten, eine ausnehmend gelungene gewesen sei, daß alle Mitwirkenden mit der größten Hingebung ihre Aufgaben lösten. Nach dem Ende des ersten Actes fand eine größere Pause statt, in welcher Erfreichungen servirt wurden. Nach dem zweiten Act verließ der Kaiser seinen Platz auf der hinteren Reihe des Parquets nicht. Als die Vorstellung beendet war, erhob sich der Kaiser und sprach zunächst den Mitgliedern des Orchesters direct seinen Dank für deren außerordentliche Leistung aus, die des höchsten Beifalls werth erscheine. Es ist dies wohl der erste Fall, daß den Mitgliedern des Orchesters direct aus kaiserlichem Munde die Anerkennung für ihre künstlerische Wirksamkeit zu Theil wird. Alsdann ermahnte der Kaiser den Grafen Hochberg, Herrn und Frau Sucher zu sich zu beschicken und begab sich zu deren Empfang in die kleine kaiserliche Loge, woselbst er zunächst Herrn Sucher über seine Leitung der Aufführung das schmeichelhafteste Lob aussprach und seiner Freude Ausdruck gab, daß die königliche Oper zwei solche Kräfte, wie Herrn Sucher und seine Gattin, gewonnen habe, deren Zusammenwirken von so erproblichem Erfolge sei. Er wandte sich hierauf an Frau Sucher und theilte derselben, wie wir bereits berichtet haben, deren Ernennung zur Kamersängerin mit.

### Vom Büchertisch.

\* **„Der Tourist“**, offizielles Organ des Verbandes Deutscher Touristen-Vereine, herausgegeben von B. Gisbert, Berlin SW. 29, enthält in No. 14, 5. Jahrgang u. A.: „Aus den Südlarathen“ (mit drei Illustrationen). — „Das Dichterheim Gustav Freytag's“ (mit Illustrationen) 2c.

\* **Berliner Salon.** Organ für gesellschaftliche Interessen. Redigirt von M. Kumbaner. Verlag von Adolf Landsberger, Berlin. Ein eigenartiges Unternehmen tritt uns mit dieser neuen Zeitschrift entgegen, welche von Anfang Januar 1889 alle 14 Tage erscheinen wird und deren Probenummer uns vorliegt. Die Leitung des Blattes hat es sich zur Aufgabe gestellt, das feinere gesellige Leben in seinen vielgestaltigen Erscheinungen zu beobachten und zu fördern. Eine Reihe von Schriftstellern, die dem deutschen Lesepublikum bereits bestens bekannt sind, wollen dem jungen Unternehmen ihre Thätigkeit zuwenden. Die typographische Ausstattung des Blattes, dessen Preis vierteljährlich nur 1 M. 50 Pfg. beträgt, ist geschmackvoll und elegant. Wie die Redaction berichtet, werden in den nächsten Hefen Beiträge von Hermann Heiberg, Baron v. Roberts, Felix Dahn, Otto v. Leizner, Baronin A. v. Suttner, Ossip Schubin, Grazia Pierantoni-Mancini, G. Bely u. a. erscheinen. — Die zweite Nummer des „Berliner Salon“ ist auch schon erschienen. Noch reichhaltiger und mannichfacher an Stoff als die Probenummer des Blattes, bietet uns dieses Heft neben einer interessanten und fein durchdachten Novelle der österreichischen Schriftstellerin Baronin A. v. Suttner, „Zwei Kränge“ bezieht — eine graziose Klauderei, „Witz und Humor“, von A. Berger. Außerdem Salonberichte aus den Hauptstädten Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs und Englands.

\* Unter der Hochfluth der gegenwärtigen literarischen Liefersliteratur ragt ein Unternehmen hervor, das durch seine Gediegenheit sich zu den werthvollsten Erscheinungen gesellen darf. Wir meinen die neue elegant ausgestattete Ausgabe der Capitan Marrgat'schen Romane, welche in Carl Zieger Nachf. Verlag in Berlin erscheinen. Von denselben sind bereits 17 Lieferungen ausgegeben, die die spannenden Romane „Fliegende Holländer“ — „Königs-Eigen“ — vollständig und Anfang und Fortsetzung von „Midshipman Cash“ enthalten. Der Hauptheld des letzteren Romans ist eine der gelungensten Schöpfungen Marrgat's. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, bei den tollen Streichen des wackeren Midshipman Cash zu Wasser und zu Land nicht mit ganzer Seele Theil zu nehmen. Das ist ein gesunder Humor, der aus dem vollen und wahren Leben schöpft. Nach demnächst erfolgendem Abschluß von „Midshipman Cash“ wird „Die Sendung oder Scenen in Afrika“ folgen. Marrgat's Romane erscheinen in 100 wöchentlichen Lieferungen zu dem billigen Preis von 40 Pf. pro Lieferung.

\* Von der Vierteljahrsschrift: „Die Frau im gemeinnützigen Leben“, Archiv für die Gesamtinteressen des Frauen-Arbeits, Erwerbs- und Vereinslebens (Commissions-Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart) ist mit Heft 4 der dritte Jahrgang nunmehr abgeschlossen. Was der Anfang des Jahrgangs versprochen, das hat diese die Frauenfrage nach ihrem ganzen Umfang behandelnde Zeitschrift während des ganzen Jahres redlich gehalten. Wir wünschen ihr einen guten Fortgang. Ein Jahres-Abonnement kostet 5 Mart.

## Deutsches Reich.

\* Zum Kaisers-Geburtsstag. Man berichtet der „Köln. Ztg.“ aus Berlin, 27. Jan.: Eine eigenartige und schönere Feier hat wohl selten den Kaisers-Geburtsstag verherrlicht, wie es das Fest war, das der Kaiser heute Abend den fleißigsten Schülern und Schülerinnen der Stadt Berlin im Königl. Opernhaus bereitet hat. Der Kaiser, der allen Grund hat, sich des Aufstehens und Gedeihens seiner fünf prächtigen Knaben zu erfreuen, gedachte vor Allem der Berliner Jugend den heutigen Geburtsstag unvergessen zu machen. Das neue vaterländische Drama „Die Daisyon's“ von Ernst v. Wildenbruch, das er vor einigen Wochen in einer Generalprobe gesehen und mit warmer Begünstigung bewundert hatte, schenkte ihm besonders passend, der Jugend vorgeführt zu werden, bietet es doch mit unübertroffener Beredsamkeit, mit packender Schilderung der Zeit und der Personen ein deutliches Bild von den Anfängen der Hohenzollern-Herrschaft in der Mark Brandenburg und redet es doch eine so begeisternde und klare Sprache, daß sie nirgendwo eine wärmere Aufnahme finden kann, als bei der Jugend, die sich mit der gewaltigen Entwicklung unseres Vaterlandes immer vertrauter zu machen die Aufgabe hat. So lud der Kaiser die fleißigsten Schüler und Schülerinnen aller Berliner Schulen, der staatlichen und der städtischen wie der Privatschulen, zu sich in's Opernhaus zu Gast. Die Leiter der Schulen hatten die Auswahl zu treffen, und in den letzten Wochen, seit diese kaiserliche Absicht bekannt geworden, gab sich ein besonderer Eifer unter der lernenden Jugend kund, die besten Zeugnisse zu erobern. Gestern bei der öffentlichen Schulfest wurden die Platzanweisungen als besondere Auszeichnungen an die Auserkorenen vertheilt und heute Abend um halb 8 Uhr begann die Festvorstellung, die einzig in ihrer Art war. Höchstens hundert Erwachsene hatten Zutritt gefunden; in erster Linie der Dichter und seine schöne Gattin, die auf der einen Seite der kaiserlichen Hofloge, und der Kultusminister Dr. v. Gohler, der auf der anderen Seite derselben Platz gefunden, dann eine Anzahl Lehrer und Lehrerinnen, die gebeten worden waren, die Aufsicht zu führen, endlich die Vertreter der Presse, denen auf kaiserlichen Befehl besonders bevorzugte Plätze angewiesen worden waren. Alle übrigen Zuschauer, nahezu zehntausend, waren Knaben und Mädchen im Alter von etwa 13–16 Jahren. Alle festlich gekleidet, Alle in feierlicher Stimmung und stolz im Bewußtsein, daß sie kaiserliche Gäste seien. Das Haus strahlte im Glanze der besonderen Festvorstellungen, aber strahlender noch erstrahlten die Augen der Kinder, die dem Vorgange auf der Bühne wie einer Bauergewalt folgten. Den Mädchen waren die besten Plätze überwiesen worden, die Schülerinnen der Gemeindeschulen, von denen die wenigsten je das Opernhaus betreten hatten, füllten das Parquet, auf dem ersten Balkon, in den Profeniumslogen reichte sich ein hübsches, zierliches Mädchengesicht an das andere. Manche junge Damen, zum größten Theil in liches Weiß gekleidet, wußten bereits anmuthig mit dem Fächer umzugehen und in den Zwischenpausen wurden von ihnen mit besonderem Appetit die Säfte geleitet, mit denen mütterliche Sorgfalt sie überreich ausgestattet hatte. Auf den andern Plätzen saßen die künftigen Vaterlands-Vertheidiger, je weiter sie vorgebildet waren, um so höher war der Rang, auf dem sie Platz zu nehmen hatten, die Oberprimaner thronten auf dem Olymp, wohl weil sie dort am besten Bescheid wußten und weil sie dort in wenigen Jahren als strebsame und fleißige Pflanzlinge das Stammpublikum werden vermehren helfen. Vom Hofe wohnten in seiner Seitenloge die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen mit ihrem Militär-Gouverneur und in der Hofloge der Flügel-Adjutant des Kaisers Freiherr v. Bissing, sowie einige Kommerzienherren der Vorstadt bei. Selten hat es eine Aufführung gegeben, die so aufmerksame, so dankbare und so unermüdete Zuhörer gefunden hat, als es bei der heutigen der Fall war. Der urgemunde Humor, die Berliner Witzschlagen blühten ein und fanden nieversagenden, lauten Beifall. Aber noch gewaltiger war die Kraft der tragischen Entwicklung, die von Akt zu Akt ihre Wirkung steigerte und die Kinder noch lange an ihren Plätzen zurückhielt, als der Vorhang zum letzten Male gelunten war. Am Schlusse des dritten Actes brach ein Herr im Parquet das Hoch auf den Kaiser aus und mit wahrer Begeisterung stimmten alle die jugendlichen Lehnen das „Heil Dir im Siegertranz“ an, das sich wie von selbst an das drei-

fache Hoch angeschlossen. Aller Augen richteten sich zur Hofloge, aber die Hoffnung, dort den Kaiser begrüßen zu können, wurde leider nicht erfüllt. Den Herrscher hielten dringendere Pflichten und die Rücksicht auf die Familien-trauer vom Besuch des Opernhauses ab. Wenn immer aber der Vorstellung beizuwohnen vergönnt war, dem wird dieses schöne, wohlgelungene Fest eine unvergessliche Erinnerung bleiben. Als äußeres Erinnerungszeichen wurde jedem der Theilnehmer noch ein Geschenk eines Berliner Lithographen, Herrn Diebe, überreicht, das ein trefflich gelungenes Bild des Kaisers und einen Abdruck des Allerhöchsten Armeebefehls vom 15. Juni, des Allerhöchsten Marinebefehls vom gleichen Tage und den Aufruf „An mein Volk“ vom 18. Juni 1888 in hübscher Ausstattung vereinigt.

\* **Ordens-Verleihungen.** Der Kaiser hat den Ministern v. Gohler und v. Scholz das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub, den Ministern Graf Herbert Bismarck und Herrfurth den Rothen Adler-Orden 1. Classe mit Eichenlaub, dem Ober-Reichsanwalt Tessen-dorff das Kreuz der Comthure des Hohenzollern'schen Haus-Ordens, dem Hausminister v. Wedell den Rothen Adler-Orden 2. Classe und dem Professor Tobold das Kreuz des Hohenzollern'schen Haus-Ordens verliehen.

\* **Die Ernennung des Prinzen Heinrich** zum österreichischen Linien-Schiffs-Capitän, also mit Uebertragung des Ranges eines Fregatten-Capitäns, soll Wiener Meldungen zufolge demnächst bevorstehen.

\* **Der Reichskanzler** veranstaltete zur Feier des Geburtstages des Kaisers ein Festmahl, an welchem außer der kaiserlichen Familie die Botschafter und Gesandten der in Berlin vertretenen Mächte, der Unterstaatssecretär, die Directoren und Legationsräthe des auswärtigen Amtes und der Chef der Reichskanzlei, Dr. von Rottenburg, Theil nahmen. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Doyen des diplomatischen Corps, der italienische Botschafter Graf de Launay, aus. Der Reichskanzler erwiderte dasselbe mit einem Hoch auf die durch die anwesenden diplomatischen Vertreter repräsentirten Souveräne und Regierungen.

\* **Personalien.** Der Prinz-Regent von Bayern beförderte den Beamten der Ostafrikanischen Gesellschaft Lieutenant der Reserve Freiherrn v. Grabenreuth zum Premier-Lieutenant und ordnete weiter dessen Stellung à la suite des 3. Infanterie-Regiments in Augsburg an.

\* **Der Besuch des Fürsten zu Wied in Berlin** wird mit der luxemburgischen Thronfolge-Frage in Verbindung gebracht. Der Fürst soll nach den „Münchener N. Nachr.“ Aufträge des Herzogs zu Nassau an den Kaiser und den Reichskanzler mitgebracht haben. Obwohl die Erbfolge-Frage keine Schwierigkeiten mehr machen wird, nachdem ein freundschaftliches Einverständnis zwischen dem Kaiser und dem Herzog Adolf durch die Vermittelung des Großherzogs von Baden erzielt worden ist, scheinen doch beim Herannahen des Ablebens des Königs der Niederlande allerlei wichtige Vereinbarungen dringend geworden zu sein und die Mitwirkung eines geschickten und klugen Freundes zu erfordern, als welcher der Fürst von Wied sowohl dem Kaiserhofe als seinem nahen Verwandten, dem Herzog zu Nassau, gegenüber gilt.

\* **Militärisches.** Dem Vernehmen der „Kreuz-Zeitung“ zufolge, ist der bisherige Inspecteur der Artillerie von Boigts-Rheze zum General der Artillerie ernannt worden. Bestätigt sich die Nachricht, so wäre hiermit im preussischen Heere eine neue Charge geschaffen.

\* **v. Friedberg.** Die von einem Hamburger Blatt gebrachte Mittheilung, daß der bisherige Justizminister v. Friedberg dem Kaiser gerathen, gegen die „Kieler Ztg.“ und die „Freisinnige Ztg.“ wegen Nachdrucks aus dem Tagebuche Kaiser Friedrichs gerichtlich vorzugehen und seine Entlassung erbeten habe, weil die Klage später fallen gelassen wurde, hält die „Nat.-Ztg.“ für durchaus unbegründet und erklärt es für viel wahrscheinlicher, daß die Stellung der betreffenden Strafanträge ohne Befragen des Justizministers zu den Dingen gehört habe, welche demselben den Gedanken seines Rücktritts nahe legten.

\* **Ueber Gessäen** wird den Münchener „Neuesten Nachrichten“ von Constanz geschrieben: Gessäen war bei seiner Ankunft in der Bindmanger'schen Nerven-Heilanstalt in Kreuzlingen sehr heiter und sagte scherzend: „Ich komme noch ohne Vormund“. Aus seinen heiteren, fast scherzhaften Aeußerungen ist zu entnehmen, daß eine Entmündigung nicht eintreten wird und daß er selbst sich dagegen mit aller Kraft wehrt, „das Gehirn“, meinte er

lächelnd, ist, wenn auch ein wenig matter, aber doch noch gesund, gesünder, als Vielen lieb ist. Ich will mich nur erholen, denn für die nächste Zeit werde ich meine ganze Kraft gebrauchen." In der That macht Geffden nicht den Eindruck eines Kranken, auch nicht eines Hypochonders, als welcher er vielfach hingestellt wird. Geffden bewohnt zwei Zimmer nach der Seeite in der Villa Bellevue, die er jedoch wenig benützt, denn er macht ausgedehnte Spaziergänge. Ueber die Vorfälle der jüngsten Zeit äußert er sich spärlich. Thatsache ist, daß in den letzten Tagen ihm nahe gelegt wurde, um seine Entlassung als em. Professor der Straßburger Universität nachzusuchen, im anderen Falle ein Disciplinar-Verfahren gegen ihn eingeleitet würde. "Dies erwarte ich," rief Geffden erregt aus, "ich erwarte es bestimmt, und für diesen Fall werde ich mich bereit vertheidigen, daß mancher Punkt klar gelegt wird." Der Aufenthalt Geffden's in der Bismarck'schen Heilanstalt, in welcher derselbe übrigens schon früher zwei Mal war, ist für vorläufig zwei Monate bestimmt.

**\* Reichstag.** In der Montagsitzung theilte der Präsident mit, daß der Kaiser die Glückwünsche des Reichstages herzlich dankend entgegengenommen habe. — Bei der Berathung des Etats der Zuckersteuer meint Abg. v. Bennigsen, das Ergebnis der Konferenz in London sei nicht zufriedenstellend, da Oesterreich und Frankreich sich mehr oder weniger ablehnend verhalten hätten. Der Zucker der Conventionsstaaten könne nach Aufhebung der Prämien nicht mit dem prämierten Zucker jener Länder concurriren, deshalb wollten die Conventionsstaaten gegen die Zuckereinfuhr von Frankreich und Oesterreich sich verschließen. — Abg. Witte wünscht ebenfalls die Aufhebung von Prämien, wenn alle Staaten der Convention beigetreten seien. Es sei aber eine Schädigung der deutschen Industrie, wenn die Prämien von Deutschland einseitig aufgegeben würden. — Staatssecretär v. Malgahn stellt sich auf den Standpunkt der Vorredner. Er glaubt, daß die Convention zu Stande kommt, indem die Conventionsstaaten die Zuckereinfuhr der Nicht-Conventionsstaaten durch Zölle ausschließen. — Abg. Robbe verlangt die Besteuerung von Stärkezucker und macht auf den neuen Zuckersstoff Saccharin aufmerksam, welcher bald dem Zucker Concurrenz machen würde. Man sollte bei der Zuckersconvention den Begriff Zucker erweitern. — Staatssecretär v. Malgahn glaubt, daß Saccharin und Stärkezucker dann besteuert werden sollten, wenn jene Zuckerarten dem Rübenzucker Concurrenz machen würden. Die neue Saccharin-Industrie werde man durch Besteuerung schwer schädigen; ebenso würde die Landwirtschaft jetzt durch die Besteuerung von Stärkezucker getroffen werden. Der Staatssecretär gibt zu, daß die kleinen Brennereien in Baden durch das Gesetz in ungünstigere Lage gebracht worden seien. Die Erhebungen seien noch nicht abgeschlossen. Nach ihrem Resultat werde die Regierung Abhilfe schaffen. — Dienstag um 1 Uhr Sitzung. Tagesordnung: 1) Vortrag über Abschaffung des Branntweinbancals auf offener See. 2) Zweite Lesung der ostafrikanischen Vorlage.

**\* Volksschulasten-Gesetz.** Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses für das Volksschulasten-Gesetz hat folgende, von der Regierungsvorlage abweichende Fassung beschlossen: „Die Höhe des nach Absatz 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betreffend die Erleichterung der Volksschulasten, aus der Staatskasse zu leistenden jährlichen Beitrags zum Dienstinkommen der Lehrer an den Volksschulen wird fortan so berechnet, daß für die Stelle 1) eines alleinstehenden, sowie ersten ordentlichen Lehrers 450 Mk.; 2) eines anderen ordentlichen Lehrers 350 Mk.; 3) eines Hilfslehrers und einer Hilfslehrerin 100 Mk. gezahlt werden. Das hiernach vom 1. April 1889 noch zulässige Schulgeld ist nach §. 4, No. 2 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 erneut festzustellen.“

**\* Die ostafrikanische Vorlage.** Die Reichstags-Commission zur Vorberathung der ostafrikanischen Vorlage nahm letztere an, nachdem die Bestimmung des §. 2, daß der Reichs-Commissar die Aufsicht über die Ostafrikanische Gesellschaft und deren Angestellte auszuüben hat, als selbstverständlich gestrichen. Man hat diese Aenderung jedenfalls vorgenommen, um die Ostafrikanische Gesellschaft im Gesetze nicht zu nennen. Der Reichs-kanzler wird dadurch selbstverständlich nicht behindert, im Verwaltungswege den Reichs-Commissar mit der Ausübung der Aufsicht über die Gesellschaftsorgane in Afrika zu betrauen.

**\* Zur Frage des Verkehrs mit Wein** liegt jetzt der nachstehende Gesetzesentwurf vor, welchen die von der freien Vereinigung im Reichstage niedergelegte Subcommission aufgestellt und der Vereinigung zur Annahme vorgelegt hat:

§. 1. Die nachbezeichneten Stoffe, nämlich: lösliche Aluminiumsalze (Alaun u. s. w.), Baryum-Verbindungen, metallisches Blei oder Bleiverbindungen, Chlorzin, Kermesbeeren, Magnesium-Verbindungen, Salicylsäure, unreiner (freien Amalalkohol enthaltender) Spirit, nicht krystallinischer Stärkezucker, Tincturfarbstoffe oder Gemische, welche einen dieser Stoffe enthalten, dürfen Wein, weinhaltenen oder weinähnlichen Getränken, welche bestimmt sind, Anderen als Nahrungsmittel oder Genussmittel zu dienen, bei oder nach der Herstellung nicht zugelegt werden. §. 2. Wein, weinhaltenen

und weinähnliche Getränke, welchen den Vorschriften des §. 1 zuwider einer der dort bezeichneten Stoffe zugelegt ist, sowie Rothwein, dessen Gehalt an Schwefelsäure in einem Liter Flüssigkeit mehr beträgt, als sich in 2 Gramm neutralem schwefelsaurem Kalium vorfindet, dürfen gewerbsmäßig weder feilgehalten noch verkauft werden. §. 3. Als Verfälschung des Weines im Sinne des §. 10 des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879 ist nicht anzusehen: 1. die allgemein anerkannter Kellerbehandlung einschließlich der Haltbarmachung des Weines, auch wenn dabei geringe Mengen von Alkohol, mechanisch wirkenden Klärungsmitteln, von Kohlensäure, schwefeliger Säure, oder daraus entstandener Schwefelsäure in den Wein gelangen, mit der Maßgabe, daß der Zusatz von Alkohol bei Weinen, welche als deutsche in den Handel kommen, nicht mehr als einen Raumtheil auf 100 Raumtheile Wein betragen darf; 2. der Verschnitt von Wein, mit der Maßgabe, daß Rothwein, welcher einen Zusatz von Weißwein erhalten hat, nicht als Rothwein oder unter einer dem entsprechenden Bezeichnung feilgehalten oder verkauft werden darf; 3. die Entsäuerung des Weines mittels kohlenstoffigen Calciums oder anderer nicht unter Verbot gestellter beziehungsweise der Gesundheit nicht schädlicher Mittel, soweit dadurch eine Vermehrung der Flüssigkeitsmenge nicht stattfindet. §. 4. Unter der Bezeichnung „reiner Wein“ oder „Naturwein“ oder unter einer gleichbedeutenden Bezeichnung darf nur das Erzeugnis der alkoholischen Gährung des Traubensaftes ohne weitere als die aus der Kellerbehandlung (§. 3) sich ergebenden Zusätze gewerbsmäßig feilgehalten oder verkauft werden. §. 5. Ist dem Wein oder dem Traubensaft Zucker, Wasser oder Zucker in wässriger Lösung beigelegt worden, so darf ein solcher Wein ohne Kenntlichmachung des stattgehabten Zusatzes nur dann gewerbsmäßig feilgehalten oder verkauft werden, wenn seine Bezeichnung weder einen bestimmten Jahrgang, noch den Namen einer Traubenart, eines Weinbergbesizers oder einer Weinbergslage in einer Bemerkung enthält. §. 6. Wein, welcher unter Verwendung eines Aufgusses von Zunderwasser auf ganz oder theilweise ausgepreßte Trauben hergestellt ist, darf nur unter der Bezeichnung „Trestein“ oder „Nachwein“ gewerbsmäßig feilgehalten oder verkauft werden. §. 7. Wein, weinähnliche oder weinhaltige Getränke, welche unter Verwendung anderer als der vorbezeichneten Stoffe hergestellt sind, dürfen nur unter einer ihre Zusammensetzung erkennbar machenden Bezeichnung oder unter dem Namen „Kunstwein“ gewerbsmäßig feilgehalten oder verkauft werden. §. 8. Aus Weine ausländischen Ursprungs, sofern dieselben nicht als deutsche in den Handel kommen, finden die §§. 4 und 6 keine Anwendung. §. 9. Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer den Vorschriften dieses Gesetzes vorsätzlich zuwiderhandelt. Ist die Handlung aus Fahrlässigkeit begangen worden, so tritt Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft ein. §. 10. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Getränke erkannt werden, welche den Vorschriften dieses Gesetzes zuwider hergestellt, verkauft oder feilgehalten sind, ohne Unterschied, ob sie dem Beurtheilten gehören oder nicht. Ist die Verfolgung oder Beurtheilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbstständig erkannt werden. §. 11. Die Vorschriften der §§. 16 und 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 finden auch bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung. §. 12. Der Reichskanzler wird ermächtigt, Vorschriften darüber zu erlassen, nach welchen Grundfragen die zur Ausführung dieses Gesetzes, sowie des Gesetzes vom 14. Mai 1879 in Bezug auf Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke erforderlichen technischen Untersuchungen vorzunehmen sind. §. 13. Die Bestimmungen dieses Gesetzes treten am ... in Kraft.

**\* Die Wahl Boulanger's**, noch dazu mit so bedeutender Majorität, hat überall überrascht. Ueber die politische Tragweite derselben äußern sich die Berliner Blätter erst vereinzelt. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ z. B. sagt noch nichts darüber. Soweit sie Betrachtungen mittheilen, stimmen sie darin überein, daß die Republik einen schweren Schlag erlitten hat, und daß Boulanger als Dictator der Zukunft anzusehen ist. Auch die Erwägung, daß daraus in der Folge kriegerische Ereignisse entstehen können, wird mehrfach ausgedrückt. Die „Voss. Ztg.“ schreibt:

„Aber nicht nur Boulanger hat gesiegt, sondern auch sein Programm: die Beseitigung der parlamentarischen Republik, die Auflösung der Kammer, die Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung und die Errichtung der Diktatur. Das sind erste Ausflüchte, welche diese Wahl eröffnet; indessen wer wollte sich der Thatsache verschließen, daß noch ein ganz besonderer Umstand zu dem Sieg Boulanger's beigetragen hat? Boulanger ist der Mann der Patriotenliga und Herr Deroulde hat in seinem Aufrufe gesagt, Boulanger verbürge den Sieg Frankreichs und die Rache an den Feinden. Der glorreiche Degen soll den Frankfurter Frieden zerreißen und Fische-Bothringen wiedergewinnen, und er soll Sühne nehmen für den Unfall von Sedan und den Verrath von Metz. Die Franzosen setzen gern Freiheit und Ruh' dort ein, um Glanz und Pracht zu erlangen; sie wollen wieder die grande nation sein und an der Spitze der Civilisation marschiren, das ist die Bedeutung dieses Wahlsieges für Deutschland. — Ob freilich schon jetzt die Stunde für den entscheidenden Schlag nahe ist, mag bei der Unzulänglichkeit Boulanger's ebenso zweifelhaft sein wie die Frage, ob er den Crownwell oder den Monk spielen werde. Aber soviel scheint unabweisbar unzweifelhaft: ob die Regierung Floquet am Ruder bleibe oder zurücktrete, die Kammer aufgelöst werde oder nicht, die Stimmzahl andauere oder der Einzelwahl weiche, — die Republik zeigt sich reif für den Scherz.“

Die „Post“ sagt: „Man hat die Republik satt bis an den Hals. Wenn Paris bloß gegen

die jetzige Republik demonstrieren wollte, warum gab es fast alle seine Stimmen dem Präsidentsen Boulanger, warum hatte es nicht mehr Stimmen übrig für Boulé, den Sozialisten? Die Antwort ist, daß einmal Paris an dem Sozialismus des Herrn Jacques, des republikanischen Kandidaten, vollkommen genug hatte, und zweitens, daß es weder Herrn Jacques noch Herrn Boulé die Macht zutraute, der jetzigen Wirklichkeit den Todesstoß zu geben. Von diesen beiden Kandidaten hätte der eine wie der andere nur einen unangenehmen Ton mehr in die jetzige Republik gebracht, aber hätte sie bestehen lassen. Von Boulanger erwartet man, daß er sie erwürgt, und für dieses Werk hat man ihn gewählt."

### Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Der russische Botschafter in Wien, Fürst Lobanow, hat die auffallenden Auszeichnungen, welche dem Prinzen Alexander von Battenberg bei seiner Anwesenheit seitens des Kaiserhofes zu Theil wurden, anfänglich mit Mißtrauen beobachtet. Dieses wurde jedoch sofort aufgegeben, nachdem der Prinz bei dem Grafen Kalnoth, dem Minister des Aeußern, Besuch gemacht hatte. Nach dieser Begegnung war der russische Botschafter in der Lage, seiner Regierung zu berichten, daß Prinz Alexander von Battenberg als politische Persönlichkeit nicht mehr ernst genommen werden könne. Derselbe habe sowohl dem Kaiser, wie dem Grafen Kalnoth Erklärungen abgegeben. Prinz Alexander von Battenberg hat nur einen Wunsch geäußert: er will aus den ihn drückenden Verhältnissen durch die Verleihung eines Commandos in der österreichischen Armee gerissen werden, was für ihn auch den Wechsel des Domizils bedingen würde. Gründe, welche kaum einer Erörterung bedürfen, haben den deutschen Kaiser Wilhelm II. bisher abgehalten, dem Battenberger ein Commando in der eigentlichen preussischen Armee zu verleihen. Es drängt ihn fort, sich ein neues Heim und eine seinem Range und seiner Schaffenskraft entsprechende militärische Stellung zu gründen. Wie die Dinge gegenwärtig stehen, dürfte der Eintritt des Battenbergers in die österreichische Armee nur eine Frage der Zeit sein.

Die Montags-Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses nahm einen so stürmischen Verlauf, wie er noch nicht erlebt worden ist. Vor dem Eingang in das Parlamentsgebäude hatte sich schon am Morgen eine große Menschenmenge angesammelt, die von der Polizei in Ordnung gehalten wurde. Die letztere hatte eine stärkere Mannschaft angeboten, weil Gerüchte verbreitet waren dahingehend, daß die Studenten eine Demonstration vor dem Parlament vorbereiteten, ein Gerücht, das sich jedoch nicht bewahrheitete. Die Gallerien waren ungewöhnlich stark besetzt, zumeist von jungen Leuten. Graf Apponyi hielt eine 2 1/2 stündige, von der Opposition stürmisch acclamirte Schlussrede in der Generaldebatte des Wehrgesetzes zur Rechtfertigung seines ablehnenden Verhaltens. Sodann wollte Ministerpräsident Tisza sprechen, aber die Opposition begann ihn durch lärmende Zwischenrufe am Sprechen zu verhindern und achtete nicht auf die Mahnung des Präsidenten, daß er die Würde des Hauses wahren werde. Sie empfangen Tisza mit den stürmischen Rufen: "Geben Sie Ihre Demission!" Tisza stand ruhig inmitten des Tumultes. Nachdem derselbe gendert, erklärte Tisza, diese Scene würde ihn ebensowenig einschüchtern wie die anonymen Briefe, die er seit einigen Tagen empfangen habe, trotz der Todesdrohungen, die dieselben enthalten hätten. Er lege im Gegentheil denselben gar keine Bedeutung bei. Unmotivirt erhob jetzt die äußerste Reife abermals einen betäubenden Tumult; die Abgeordneten wiesen nach der Gallerie und schrien: "Es sind Geheimpolitiker im Hause! Schmach und Schande darüber! Wir verhandeln nicht unter Polizeiaufsicht!" Der Tumult wurde immer ärger und man sah, daß die Saalbedner zwei in Civil gekleidete Herren aufforderten, die Gallerie zu verlassen. Es waren dies zwei stadtbekanntes Detectives, die jedoch nicht amtlich, sondern nur aus Neugierde anwesend waren. Der Präsident machte währenddessen vergeblich zum Wort zu gelangen. Nachdem ihm dies gelungen, erklärte er, daß, sobald ihm die erste Mittheilung von der nicht offiziellen Anwesenheit der Politiker gemacht worden, er deren Entfernung angeordnet habe. (Stürmischer Applaus und Hochrufe links auf den Präsidenten.) Tisza erklärte hierauf, von der Anwesenheit der Politiker nichts zu wissen; er billige das Vorgehen des Präsidenten. Er schließt seine Rede mit einem warmen Appell für die Annahme des Wehrgesetzes. Die liberale Partei brachte nach der Beendigung der Rede Tisza stürmische und spontane Ovationen, welche sich bis in die Couloirs fortsetzten. Die Opposition antwortete mit Gegendemonstrationen für Apponyi. Die Sitzung schloß unter ungeheurer Erregung. Dienstag findet die Abstimmung statt. — Kossuth richtete an die Verantwortlichen der Studenten-Demonstration gegen das Wehrgesetz aus Turin ein Telegramm, worin er sie zum Vorgehen ermahnt und zum Ausschreuen auffordert. Auch in den Provinzstädten wurden Meetings gegen das Wehrgesetz abgehalten. — Der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses, Julius Horvath, und der Abgeordnete Miklos haben ihren Austritt aus der liberalen Partei wegen des Wehrgesetzes angemeldet. Horvath wird auch das Vicepräsidium niederlegen, aber nicht zur Opposition übergehen. Auf diese beiden Fälle beschränkt sich die pomphaft angekündigte Sezession in der Partei Tisza's, welche in Folge der Montags-Vorfälle im Parlament und der Partier Ereignisse seither denn je entschlossen ist, das Wehrgesetz anzunehmen. Die erstens verbreiteten Anfeindungsgerüchte, die auch in die deutsche Presse Eingang

gefunden haben, sind vollkommen grundlos; die Stellung Tisza's ist nach wie vor unerschüttert.

\* **Frankreich.** Boulanger erhielt in den reichen Stadttheilen die stärksten Mehrheiten, siegte aber auch in allen anderen, selbst im eigenen Viertel Jacques', das letztere im Gemeinderath vertritt, dergleichen in allen Vororten. Die boulangistischen Blätter verlangen triumphirend, daß nunmehr de la Forge und alle Pariser republikanischen Abgeordneten, welche Boulanger's Candidatur bekämpft haben, ihre Mandate niederlegen und das Volksurtheil einholen. Cassagnac in der "Autorité" bezeichnet das Wahlergebnis als Verurtheilung der parlamentarischen Republik, sowie Carnot's und des Cabinets und fordert dieselben auf, abzutreten. Auch "Siecle" und "République Française" (opportunistische Blätter) beuten Boulanger's Sieg gegen die Regierung aus. — Alle republikanischen Blätter anerkennen, daß die republikanische Partei durch die Wahl Boulanger's eine schwere Niederlage erlitten habe, insofern brauche man sich nicht entmutigen zu lassen. Man müsse kaltes Blut bewahren und das Bündniß aller Republikaner gegen den drohenden Cäsarismus immer enger gestalten. Die monarchistischen und boulangistischen Blätter verlangen den sofortigen Rücktritt des Cabinets. Bei Carnot fand noch am Sonntag Abend 11 Uhr ein Ministerrath statt. Floquet soll seine Entlassung anbegehrt haben, falls der Präsident dies zur Ueberwindung voranschreitender Schwierigkeiten für wünschenswerth halte. Auch soll eine neue Cabinetbildung unter Zustimmung der einflussreichsten Persönlichkeiten aller Fractionen vorgeschlagen worden sein. Carnot conferirte mit Ferry, Waldeck-Rousseau, Rappal und Tirard. Boulanger lehrte um Mitternacht in seine Bohne zurück. Die Boulevards nahmen alsbald ihr gewöhnliches Aussehen an. Das Cabinet soll am Montag früh nochmals dem Präsidenten collectiv seine Entlassung angeboten, dieser dieselbe jedoch zurückgewiesen und das Cabinet bestimmt haben, sich der Kammer vorzustellen und nur im Falle eines ungünstigen Kammerbeschlusses abzutreten. Es wurden dann im Ministerrath Maßregeln für den Fall von Ruhestörungen in Erwägung gezogen. Das Ministerium einigte sich auch völlig über das juristische Vorgehen gegen den Boulangismus, will aber zuvor ein Vertrauensvotum verlangen. Floquet beschloß demzufolge, der Kammer die Gesetzentwürfe der Wiedereinführung der Arrondissementswahl (Abfassung des Witzwahlsystems, sogenannten Listensystems) und der Unterdrückung der Antriebe zur Herbeiführung eines Plebiszits vorzulegen, d. h. ein Gesetz, welches den Abgeordneten untersagt, durch wiederholte Aufstellung ihrer Candidatur eine Plebiszit-Bewegung herbeizuführen. Auch wurde die Beschleunigung der Neuwahlen beschlossen. Hiernach werden gewisse Handlungen und Mäander, wie die Boulanger's, dem Senate zur Beurtheilung überwiesen, dessen Strafbesugniß sogar die Deportation einschließen soll. Die Bureau der Linken wünschen die Einbringung dieser Urträge bereits zum Dienstag, um der Interpellation Joubencel's zuvorzukommen. Der Ministerrath wird sich Dienstag früh mit dieser Frage beschäftigen. — Die republikanischen Deputirtenkreise, welche sich durch das Wahlergebnis hauptsächlich getroffen fühlen, sind durch dasselbe in zwei Lager gespalten. Die Einen befürworten ein Widerstands-Cabinet mit Ferry, Waldeck-Rousseau und Ribot, ferner die Anklage Boulanger's und seiner Hauptgenossen, die Zurückziehung der Revision, die Einführung des Bezirkswahlsystems und Aufschub der Neuwahlen bis October. Die Radikalen verlangen gleichfalls ein Vorgehen gegen Boulanger, wollen aber gleichzeitig den Mißvergnügten durch einen Beschluß zu Gunsten der Revision und einer Constituanten-Gezählung gewähren und Neuwahlen während der Osterferien vornehmen. Man sieht für diese Woche heftige Debatten und wichtige Entscheidungen voraus. Die Vorstände der drei republikanischen Kamergruppen berathen über ein gemeinsames Vorgehen. Floquet hatte eine Plenarversammlung aller Gruppen der Linken vorgeschlagen behufs Verständigung über die zu ergreifenden Maßregeln. Die Vorstände der Bureau erklärten sich jedoch hiermit nicht einverstanden. Floquet's Vorschlag sei nicht constitutionell; es dürfe nur auf der Tribüne verhandelt werden. Die Gruppen der Rechten und der Boulangisten beschloßen, sich bezüglich der augenblicklichen Lage jeder Initiative zu enthalten und das weitere Vorgehen der republikanischen Majorität abzuwarten. Der Monarchist Gellibert de Segurine wollte ursprünglich einen Auflösungsantrag oder eine Interpellation einbringen, er wurde aber von Cassagnac abgehalten, um nicht dem Cabinet die Gelegenheit zu einem Vertrauensvotum zu liefern. Der Herzog Larochefoucauld, indem er vor der Sitzung der Kammer den Vorsitz der Rechten antrat, bezeichnete die Wahl als eine Annäherung an die Monarchie. — Die Kammer schenkte in ihrer Montags-Sitzung der Berathung des Küstenwehr-Gesetzes keine Aufmerksamkeit, trotz aller Mühe des Präsidenten, den Rednern Gehör zu verschaffen. Cuneo d'Ornano unterbrach einen Redner, um für die Revisionsfrage das Wort zu verlangen, erhielt es jedoch nicht. Auf der Tagesordnung stand dann die Interpellation de Joubencel (rad.) über die Maßregeln zur Sicherung der Achtung vor den Staatsgewalten. Joubencel beantragte, da die Kammer zu aufgeregt sei, die Interpellation auf Donnerstag zu vertragen. Die Regierung ist damit einverstanden, die Kammer stimmte zu und begann sodann die Berathung der Vorlage, betr. Verwendung von 67 Millionen zur Verstärkung der Seehäfen. Vor der Kammer war eine große Volksmenge, welche Boulanger erwartete, sie wurde durch Caballerie und Polizei von der Kammer und vom Ulfsee ferngehalten. Boulanger, dem Rath seiner Freunde folgend, kam nicht, hat jedoch angezeigt, daß er am Donnerstag der Kammerzierung beiwohnen werde. — Carnot conferirte mit vielen politischen Persönlichkeiten; er ist entschlossen, seine Pflicht mit Entschiedenheit und Kaltblütigkeit zu thun, jede Verantwortlichkeit, welche die Lage ihm auferlegen werde, auf sich zu nehmen, und die Gewalt, welche ihm von der Verfassung übertragen wurde, nicht vor der festgesetzten Zeit aus der Hand zu geben. Es heißt, Floquet sei zu demissionären entschlossen, wenn die Kammer seine Demission im Interesse der Republik für nothwendig erachte; anderen Falls wolle er alle Maß-

regeln ergreifen, die er zum Wohle der Republik für geeignet erachte. — Die am Sonntag Abend in Paris vorgenommenen und aufrecht erhaltenen Verhaftungen bessern sich auf 7. Erneute Anbeförderungen sind trotz des bis 2 Uhr währenden lebhaften Treibens nicht vorgekommen. — In Lyon und in Marseille wurden die Pariser Wahlbescheide mit großer Erregung und entgegengesetzten Kundgebungen aufgenommen. Bei der Deputirtenwahl im Departement Cote d'or erhielten Vargy (Republikaner) 25,545, Prost (radical) 22,788, Boulanger 11,707 Stimmen. Es ist ein zweiter Wahlgang notwendig. — Die Desertion von 71 Mann des 9. Jägerbataillons aus Longwy nach Belgien wird amtlich bestätigt mit dem Hinzusetzen, daß sämtliche Soldaten nach Longwy zurückgeführt sind, was jedoch durch belgische Telegramme in Abrede gestellt wird.

**\* Italien.** Die Eröffnung der Session erfolgte in gewohnter Weise unter Theilnahme des königlichen Hauses, der Diplomatie und eines zahlreichen Publikums durch den König, der begeistert begrüßt wurde. Die Kundgebung der inneren Colonisation, die Versicherung, daß die Aufgaben, welche das Parlament erwarten, eminent friedliche seien, wurden mit Beifall aufgenommen, der sich bis zum Ende der Rede, besonders bei Erwähnung der letzten Bewilligungen für das Militär, des Besuchs des deutschen Kaisers, des Bündnisses mit Deutschland, welches eine Gewähr des Friedens sei — und bei der schließlichen Versicherung, daß Italien den Frieden erhalten werde, häufig lebhaft wiederholte. Frankreich wurde in der Rede nicht erwähnt. Die Thronrede sagt über die finanzielle Lage Italiens: Die finanziellen Verhältnisse legen die Pflicht auf, die Ausgaben in den engsten Grenzen zu halten bei strikter Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, hinsichtlich der öffentlichen Arbeiten und militärischen Maßnahmen diejenigen Unternehmungen zu suspendiren, welche neue Kosten auferlegen. Die Regierung vertraut auf die Mitwirkung des Parlaments, um dem Budget das Gleichgewicht zu erhalten. — Der Ministerpräsident Crispi überlieferte Namens der Regierung dem Reichszanzler Fürsten Bis marck ein Telegramm, denselben bittend, bei dem Kaiser der Dolmetscher der Gefühle des italienischen Volkes zu sein, von denen der Kaiser bei seiner Anwesenheit in Italien bereite Beweise erhielt. — Die Gedenkfeier der Garibaldianer anläßlich der Gefechte bei Dijon bei Ponte Momentana nahm einen so tumultuarischen Verlauf, daß das Einschreiten der Polizei und der Soldaten erforderlich war. Der erste Redner riß das Königswappen von den dasselbe tragenden italienischen Fahnen herab, indem er sagte, die Monarchie stöße ihm Ekel ein. Lebhafter Beifall folgte. Der überwundene Beamte schritt erst ein, als der nächste Redner den König und den österreichischen Kaiser persönlich schmähte. Die Aufforderung, sich zu mäßigen, wurde mit furchtbarem Lärm beantwortet und als die Polizei in die Oertlichkeit, auf deren Terrasse der Redner stand, einzudringen versuchte, begann ein förmliches Bombardement mit Steinen, Gläsern und Flaschen, wobei ein Beamter schwer verwundet wurde. Auf der Straße wurde gerufen: „Hoch die Republik! Nieder die Monarchie! Hoch 1789!“ Der Zug bewegte sich nach der Stadt. An der Porta Pia wurde er von Carabinieri aufgefordert, auseinanderzugehen, antwortete aber mit Revolvergeschüssen und Steinwürfen, wobei vier Beamte verwundet wurden. Inzwischen wurde Militär requirirt, das 18 Verhaftungen vornahm. Der Vorfall hat große Aufregung in der Stadt verursacht. Unter den Zuschauern (etwa 1000) befand sich auch Vicioli Garibaldi mit Frau und Kindern. — Die römische Meldung, wonach der Vatican dem ausländischen Episcopat einen Protest zusandte gegen die italienische Reform der frommen Stiftungen, ist vor der Hand formell unrichtig, indem ein solches Rundschreiben bisher noch nicht von Rom abgegangen ist; im Besentlichen jedoch wird das Bedorren derselben begünstigter als wahrscheinlich bezeichnet. — Es bestätigt sich, daß die Regierung mit einem Syndicat, bestehend aus italienischen, englischen und deutschen Häusern, eine bedeutende Operation in Eisenbahn-Obligationen abzuschließen im Begriff ist.

**\* England.** Die englische Presse spricht sich im Ganzen befriedigt über die Colonial-Debatte im deutschen Reichstage aus, insbesondere wegen der Andeutung, daß eine deutsche Action gewissermaßen einem britischen Gutachten untergeordnet werden soll. „Daily News“ findet einen pessimistischen Ton in der Bismarck'schen Rede und die „Times“ sieht in dessen Versicherung warmer Freundschaft für England eine amende honorable für die Excesse der offiziellen Presse. Der „Standard“ erklärt, daß eine gemeinsame Action nun ohne Mißverständniß möglich sei. Die „Morning Post“ meint, daß das Einvernehmen mit England regelmäßige Landoperationen ausschliesse, wogegen auch Lord Salisbury ausdrücklich protestirt habe. „Daily Chronicle“ findet die Aussichten des deutschen Handels in Ostafrika trübe. — Die Tory-Organe beurtheilen Boulanger's Wahl sehr ernst. Sie sehen darin eine Verurtheilung des Parlamentarismus, den Todesstoß für die Republik und eine europäische Gefahr. Die liberalen Blätter sind weniger pessimistisch und erblicken in der Wahl nur eine Verurtheilung der Methode der republikanischen Parteileiter.

**\* Serbien.** Bei dem zu Ehren des Verfassungs-Ausschusses im Palaste stattgehabten Diner hielt der König eine einstündige Rede, von der jedoch nur der Schluß bedeutend ist, indem der König, zu den radicalen Delegirten gewendet, sagte, er werde in kürzester Zeit den Wünschen des serbischen Volkes nachkommen und ein neues Cabinet berufen. Ivan Nistitsch toastirte nach dem beifällig aufgenommenen Schluppassus des Königs auf diesen, während Tauschanovitsch, der Führer der Radicals, den Thronfolger hochleben ließ. — Der „Polit. Corr.“ zufolge empfing Kaiser Franz Josef den neuen serbischen Gesandten Petro-nevitsch in Antrittsaudienz. — Bei der Neubildung des serbischen

Cabinet's ist in Folge von Personalfragen ein kurzer Ausschub eingetreten.

**\* Afrika.** Die britischen Missionäre in Nywaywa und Ramboho befinden sich in der größten Gefahr und der General-Consul trifft Maßregeln, um dieselben abzuholen.

**Land- und hauswirthschaftliche Winke.**

**B. Die Milch und die Mikro-Organismen,** welche auf der letzten Versammlung des „Landwirthschaftlichen Casinos für Wiesbaden und Umgegend“ in Mosbach in dem vorzüglichen Vortrage des Herrn Dr. v. Malapert zur Sprache kamen, konnten leider wegen der Kürze der Zeit nicht so in der Discussion besprochen werden, wie die Wichtigkeit derselben für die Land- und Hauswirthschaft es verlangt. So wurde z. B. die Frage über das Blauwerden der Milch nicht bestimmt entschieden, es blieb fraglich, ob diese Veränderung der Milch durch Mikro-Organismen (Schimmelpilze) im schlechten Milchsteller, Zimmer oder Stiche des Vieferanten oder der Hausfrauen entstehe, oder ob dieselbe in den Futterstoffen schon zu suchen sei. Nach den Resultaten der wissenschaftlichen Untersuchungen der letzten Jahrzehnte haben wir diese Erscheinungen vorzugsweise diesen Spaltpilzen zuzuschreiben, ohne deshalb den Einfluß der Futterstoffe auf die verschiedene Färbung oder den bitteren Geschmack der Milch zu leugnen. In diesem Falle genügt eine Aenderung der Futtermittel, im ersteren Falle müssen Milchräume und Milchgefäße gründlich und wiederholt gereinigt, desinficirt werden. Hilft auch das nicht, so ist eine Krankheit der Kuh die Ursache und der Thierarzt muß sofort berathen werden. Die ehemaligen Schüler des Landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg wollen sich erinnern an den Unterricht des Herrn Thierarztes Michaelis über diesen Gegenstand und die Mitglieder des „Bereins nass. Land- und Fortwirths“ die ausführlichen Abhandlungen in der Zeitschrift des Vereins, Jahrgang 1876 und 77 über denselben Gegenstand von demselben Herrn nachlesen. Unseren Hausfrauen oder empfinden wir die bis jetzt entdeckten und anwendbaren zwei Mittel, die Milch längere Zeit, 3-5 Tage, süß zu erhalten: schnelle Abkühlung mit kaltem Wasser oder Eis, oder Erhitzen derselben in verschlossenen Flaschen 30-40 Minuten bis zum Siedepunkt des Wassers, wodurch die Bakterien, wenn auch nicht getödtet, doch in ihrer Lebensfähigkeit (Milchverfaulen) aufgehoben werden.

**Vermischtes.**

**\* Vom Tage.** Aus dem Drie Welber bei Soest wird gemeldet: Im Kampf mit Weidewiedern wurde einem hiesigen Knechte der Schädel gespalten. Die Mörder sind bislang noch nicht entdeckt. — Nach den bei dem englischen Generalconsulate eingetroffenen Nachrichten trifft Kaiserin Friedrich am Freitag den 22. Februar auf einem englischen Kriegsschiffe im Hamburger Hafen ein.

**\* Vor dreißig Jahren.** Es dürfte von Interesse sein, etwas über die Physiognomie Berlins am 27. Januar vor dreißig Jahren zu erfahren. Man hatte schon täglich erwartet, daß aus dem trauischen krongprinzlichen Palais am Opernplatz ein intimes Familien-Ereigniß gemeldet werden würde, und nun ist es wirklich in die Erscheinung getreten und der Donner der Geschütze zeigte den Berlinern an, daß es ein Prinz war. Die älteren Berliner werden sich noch daran erinnern, wie schnell sich die Nachricht von der Geburt eines Prinzen überall verbreitete, und daß das Palais des Prinzen Friedrich Wilhelm bis zur späten Abendstunde von einer dichten Menge lebhaft umwozt wurde. Der Volksmund erzählt, daß der damalige Prinz Wilhelm, nachmaliger Kaiser Wilhelm, gleich nach der Geburt in einer Droschke nach dem Palais seines Sohnes gefahren sei, um den neuen Sproß seines Sohnes persönlich in Augenschein zu nehmen. Er wurde beim Verlassen des Palais von der Volksmenge begrüßt. Als bald darauf der alte Brangel, welcher gleichfalls im Palais anwesend war, auf der Rampe erschien, da rief er in das Publikum hinein: „Aberkens, et lebt Allens juht! Et is en derber Nekrut!“ Man erzählt sich, daß der Neugeborene anfänglich gar kein Lebenszeichen von sich gegeben und der Leib-arzt Dr. Schönlein, sowie der englische Arzt in ängstlicher Spannung auf denselben geblickt hatten, bis er plötzlich laut aufschrie. Kaiser Friedrich, damals Prinz Friedrich Wilhelm, fühlte sich so beglückt, daß er am Abend des 27. Januar seiner gesammten Dienerschaft Wein spendete, damit sie auf das Wohl des jüngsten Hohenzollern trinken sollte. Ueberliefert ist auch die Thatsache, daß der glückliche Vater am nächsten Tage in seiner Herzensglut, die ihn damals schon auszeichnete, das gesammte Hauspersonal seines Palais nach dem im ersten Stock nach der Oberwallstraße zu gelegenen Kinderzimmer bescheiden ließ und demselben dort selbst das neugeborene Söhnlein zeigte. Prinz Friedrich Wilhelm strahlte dabei das Glück aus den lieben blauen Augen, er trug das schlafende Kind im Stecktissen selbst auf dem Arm und wiegte es.

**\* Die Leib-Gensdarmarie** in Berlin hatte zu Ehren des Kaiser-Geburtstages zum ersten Male die neuartige Uniform angelegt. Dieselbe besteht aus weißen Beinkleibern, hohen Sporenstiefeln und dem dunkelgrünen Rock, dessen frühere Epaulettes durch dunkelblaue Achselklappen ersetzt sind, dieselben zeigen verästelungen den Namenszug W. R. mit der Krone darüber. Auf dem Stahlhelm sitzt statt der Spitze ein goldener Adler im Aufzug; der Kopf desselben trägt die Kaiserkrone. Auch ein neuer, kurzer, aber breiter Palasch ist eingeführt.

**\* Mainzer Carneval.** Mainz, 26. Jan. Einen herrlichen Narren-Abend hatte der Mainzer Carneval-Verein heute veranstaltet. In urlauniger Weise begrüßte der Vorsitzende, Kaptenbruder Max Wellers, die erschienenen 2400 Rathhallen und tauchte dann mit der Abgesandtschaft des Darmstädter Carneval-Vereins humoristische Gräße.

\* **Zwei große Gelddiebstähle**, bei welchen 20- bzw. 10,000 M. auf räthelhafte Weise abhanden gekommen sind, werden aus Berlin gemeldet. In dem ersten Falle handelt es sich um einen versicherten Geldbrief aus Wien, welcher 20 Tausendmarktscheine enthaltend, in dem Geschäftslokal des Adressaten, eines am Kupfergraben wohnhaften Bankiers, vom Geldbriefträger ordnungsgemäß dem Kassirer gegen dessen Quittung gleichzeitig mit anderen Briefschaften ausgehändigt worden ist. Als der Kassirer nach wenigen Augenblicken den Geldbrief aufnehmen wollte, um ihn zu öffnen, war derselbe spurlos verschwunden. Es fehlt sowohl über den Verbleib des Geldbriefes jede Spur, als man auch keinerlei Verdachtsmomente bisher hat auffinden können, welche einen Anhalt dafür gäben, wo der Thäter zu suchen wäre; denn der Kassirer selbst ist nach Aussage des Prinzipals durchaus zuverlässig und das Publikum hat zu dem vergütigten Zahltheile desselben nur in sehr beschränkter Weise Zutritt. — Im zweiten Falle ist ein 10,000 M. in Doppelkronen enthaltender Sack im Comptoir eines großen Bankgeschäftes auf ganz mysteriöse Weise verschwunden. Der Sack befand sich wohlverwahrt in einem Tresor, welcher, nach Entdeckung des Verlustes, ohne irgendwelche Spuren einer gewaltsamen Eröffnung befunden wurde. Den Verlust entdeckte man im Laufe des Samstag Vormittag, nachdem der betreffende Schrank bereits längst geöffnet worden war. Ein Diebstahl kann nur von einer mit den örtlichen und sonstigen Verhältnissen sehr genau vertrauten Persönlichkeit und mit Anwendung großer Gewandtheit ausgeführt sein. Die Criminalpolizei recherchirt eifrig nach dem Thäter, von welchem auch in diesem Falle bis zur Stunde jede Spur fehlt.

\* **Er hat keine Zeit.** Albert Millaud veröffentlicht im Pariser „Figaro“ eine lustige Persiflage der athemlosen Hast und Geschäftigkeit, welche General Boulanger entfaltete. Die Skizze lautet in deutscher Uebersetzung ungefähr folgendermaßen: „Fünf Uhr Morgens. In der Wohnung des Generals. Der Bedier: Eric, Grac, Ding, Bang, Pif, paf, crrr . . . hrrr . . . frrr . . . rrrr . . . z. Josef (der Diener Boulanger's): Auf Herr General! Fünf Uhr vorüber. Es warten schon viele Leute. Der General: Raich meine Weiber! . . . Hüf mir! . . . Unglaublich, ich habe nicht einmal Zeit zum Schlafen! Kleide mich schnell an! Mittlerweile können mir Sufini und Laifant die Einkäufe vorleien. (Sufini und Laifant werden hereingeführt. Der General: Besen Sie mir die eingelaufenen Briefe vor. Während dessen werde ich sie beantworten. (Geht zum Schreibtisch) — Laifant (liest): General! Einer Ihrer Wähler ist es, der dieje Zeilen an Sie richtet, welche . . . Sufini (gleichzeitig): Theurer Freund! Darf ich Sie zum Diner einladen? — Der General (zwei Federstiele ergriffen hat) schreibt mit der linken Hand: Ja, werde morgen mit Vergnügen empfangen! (Mit der rechten Hand): Es ist mir unmöglich, Ihre Einladung anzunehmen. — Josef: Herr General, die Choccolade ist servirt! — Der General: Ich habe keine Zeit. Ich muß jetzt in den Salon gehen. (Tritt in den Salon.) Guten Morgen, meine Herren. . . Sehr erfreut . . . hochbeglückt . . . Sie sind die Bewunderer . . . Ihre Interessen werden in mir einen warmen Fürsprecher finden . . . Sie haben ganz recht . . . das Markt-Commissariat geht viel zu streng vor bei der Unterjuchung. . . — Erster Secretär: Barbon, General, das sind Panama-Aktionäre. — Der General: Ausgezeichnet. Meine Herren! Ihre Sache soll die meine sein. Ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung. . . — Josef: Der Schneider des Generals dringt den von ihm bestellten Rod! — Der General: Ich habe keine Zeit. Détourade, haben Sie die Güte, den Rod für mich zu probiren! Sie wissen ja, was mir paßt, paßt auch Ihnen. (Zu den Herren gewendet): Also, die Panamafrage! Ganz recht . . . ich bin ganz Ihrer Ansicht. . . — Zweiter Secretär: Die Herren sind bereits fort, das sind die Kaufleute, die in der Nähe der Komischen Oper etablirt sind und den Wiederaufbau des Kunst-Instituts antreiben! — Der General: Sehr erfreut, meine Herren! Die Komische Oper ist unumgänglich notwendig. — Fra Diavolo . . . „Der Postillon von Lonjumeau“ . . . Das Glöckchen des Eremiten“ . . . Ihre Angelegenheit ist auch die meine! — Josef: Herr General, eine verschleierte Dame, die mit Ihnen zu sprechen wünscht! — Der General: Ich habe keine Zeit. General Laguerre! (Er sagt dem General Laguerre einige Worte in's Ohr.) — Laguerre (erkraunt): Was? . . . Für Sie? — Der General: Ja. Ziehen Sie meine Uniform an! (Zu den Herren): Also die Komische Oper! — Ein Herr: Verzeihen Sie, Herr General, wir kommen wegen des Holzstödelpflasters. . . — Der General: Holzstödelpflaster? Vorzüglich! Ich studire seit Jahren diese Frage und ich bin überzeugt. . . — Der Herr: Wir kommen, um Sie zu bitten, die Einführung desselben zu hintertreiben! Wir sind nämlich Steinschneider. — Der General: Ganz recht. Stein ist das beste Material; ich beschäftige mich seit Jahren mit dieser Frage. . . Der Stein ist zweifellos härter als das Holz. — Josef: Das Dejeuner ist servirt! — Der General: Ich habe keine Zeit. Noche fort frühstücken Sie für mich!

\* **Jack der Aufschlitzer.** Wie der Londoner Correspondent des N. B. Z. erzählt, findet gegenwärtig zwischen der Londoner Polizeibehörde und dem englischen Consul in Tunis ein anhaltender Depeschwechsel statt betreffs eines Schotten, Namens Alfred Gray, welcher dringend verdächtig ist, jener Dämon zu sein, der in Whitechapel acht Weiber ermordet und verkrüppelt hat. Nach Telegrammen des englischen Consuls ist der Verhaftete 24 Jahre alt und hat sich in seinem Verhöre in starke Widersprüche verwickelt. Er ist von einem Weibe, einer Italienerin, begleitet, welcher die anfällige Aeußerung entlockte, sie habe in London „hinter dem hohen Strichthurn von Whitechapel gewohnt“ — genau jener Distrikt, wo jene Gräuelt ausgeführt wurden. In seinem Koffer sollen drei Messer gefunden worden sein. Alfred Gray ist auf der Brust und dem Rücken tätowirt und ebenso auf beiden Armen, einer derselben zeigt die Gestalt eines Weibes, der andere die Abbildung von Kanonen und Sellen in Form von Galgenstricken; auch die Initialen M. und P. Gray hat nun erklärt, diese bedeuten die Namen Mary und Polly, in die er

einst verliebt gewesen. Daß Jack der Aufschlitzer ein Seemann sei, wurde vermuthet. Seeleute lassen sich oft in so wunderlicher Weise tätowiren.

\* **Ein Toast des serbischen Kronprinzen.** Vor einigen Tagen verlamelte der jugendliche Kronprinz, welcher seit einigen Monaten die Lieutenant's-Uniform trägt, sämtliche Offiziere seines Bataillons im Belgrader Konat, um sie festlich zu bewirthten. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem ebenso unerwarteten als sensationellen Toaste. Nachdem der Commandant des Bataillons zuerst an den Oberfeldherrn der Armee, den König Milan, sein Glas geleert hatte und dann der älteste Capitän des Bataillons den jüngsten Offizier der serbischen Armee, Kronprinzen Alexander, hochleben ließ, wurde dem aufgetragenen Champagner reichlich zugestrichen. Einer der Offiziere wandte sich bei der Gelegenheit später an den jugendlichen Kronprinzen mit dem Ersuchen, er möge gleichfalls eine kleine Rede halten bzw. toastiren. Schneller als es der Bittende vermuthete, kam Prinz Alexander der Aufforderung nach. Unter lautloser Stille erhob sich der jugendliche Prinz, auf den nun Aller Augen gerichtet waren. Dieser machte aber nicht viel Worte, sondern eruchte einfach die verlamelten Offiziere seines Bataillons, auf seine Mutter zu toastiren. Alles war im ersten Augenblick wie besessen über den unerwarteten Speeß, doch fand man sich schnell in die Situation und stieß, wenn auch mit etwas beklommenem Herzen, bald die heilbringenden Gläser gegenseitig an. Ob der Toast ein Nachspiel für den Kronprinzen vor seinem königlichen Vater, der an dem Feste nicht Theil nahm, hatte, ist nicht ermittelt worden.

\* **Auf's Gerathwohl.** In New-York kamen kürzlich drei Kinder, zwei 8- und 9-jährige Mädchen und ein 7-jähriger Knabe, ohne irgendwelche Begleitung an. An ihren Gürteln hatten sie ein Schild, auf welchem sich die folgende Aufschrift befand: „An alle Zugführer! Diese drei Kinder sollen nach Galveston, Texas, reisen, wo sie ihren Vater finden. Sie kommen von Deutschland. Ihre Karten sind in ihren Taschen.“

**Aus dem Gerichtssaal.**

-o. **Strafhammer.** Sitzung vom 29. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der vielfach wegen Diebstahls und Unterschlagung verurtheilte Juwelier und Uhrmacher George Bauerhin aus Berlin, wird beizubilden, eine Pentale, welche ihm von der Wittve Weidmann hier zum commissionsweisen Verkauf übergeben war, sich rechtswidrig zugeignet zu haben. Diese Uhr war dem B. gegen Ausstellung eines Scheines überlassen worden mit dem Auftrage, dieselbe zu verkaufen und von dem Erlöse mindestens 400 Mark der Wittve W. abzuliefern, während der Mehrerlös ihm zu Gute kommen sollte. Die Ueberlieferung geschah am 19. Juni v. J. und am 20. August theilte B. auf Drängen der Wittve W. dieser mit, daß die Uhr an zwei Herren Konfir im „Admerbad“ verkauft sei. Dori angestellte Nachforschungen bestätigten die Vermuthungen der Wittve W., daß sie betrogen werden sollte. So war es denn auch; B. hatte die Uhr für ein baares Darlehn dem Erbdöler Birnig hier verpfändet und erst als die Polizei bei ihm Ermittlungen anstellte, holte er die Uhr dort ab. In der Verhandlung macht B. energische Anstrengungen, sein Alibi zu beweisen, und schlägt hierfür bekannte und unbekanntere Zeugen in Prag und Frankfurt a. M. vor. Dieses Verfahren hinterläßt bei der königlichen Staatsanwaltschaft einen verdächtigen Eindruck, weshalb sie B.'s Annahme in Untersuchungshaft beantragt. Der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung wegen Ausbleibens eines wichtigen, krankheitshalber entschuldigten Zeugen zu vertagen und dem Antrage der königlichen Staatsanwaltschaft auf Verhaftung des fluchtverdächtigen stattzugeben. — Der Tagelöhner Heinrich Christian Klaus von Görsroth, hier wohnhaft, wird wegen Diebstahls mit Rücksicht auf seine vielfachen Vorstrafen wegen ähnlicher Vergehen zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen Raubs hat sich der 28 Jahre alte Kellner Gustav Michael Meyer aus Tilsit, zuletzt hier wohnhaft, zu verantworten Am 19. November v. J. fungirte M. als Kellner bei einer Ballschilke in der Männerturnhalle. Am 4 Uhr Morgens begab sich der Schreiner M., welcher an dem Feste Theil genommen, etwas unsicher auf den Heimweg. Gleich war Meyer mit seiner Hülse bereit; er wurde von dem Schreiner als Vereinsgenosse betrachtet und deshalb auch nicht abgewiesen. Bald jedoch machte sich der Begleiter in auffälliger Weise an M.'s Rockknöpfen zu schaffen, was diesen etwas erschüchtere und zur Vorsicht mahnte. Als er aber ernstlich die Diebeshand wegreißen wollte, machte der Ganner noch den Versuch, dem Schreiner einen Siegelring von der linken Hand zu drehen; darauf wurde dieser ganz erschüchert und überlieferte den gefährlichen Menschen einem Nachwächter, welcher das auffällige Benehmen der Beiden schon beobachtet hatte. Mit vieler Mühe gelang es dem Wächter, den Angellagten zur Feststellung seiner Personalien auf das Polizeirevier zu bringen. Am 23. December Nachts gegen 2 Uhr ging der Schneider P. aus einer Wirthschaft in der Walramstraße nach seiner Wohnung in der Schwalbacherstraße. In der Emserstraße drängte sich ein Individuum an ihn heran, welches ihm seine Begleitung anbot und trotz Abweisung immer zudringlicher wurde. Möglic riß der Fremde mit einem geschickten kräftigen Griff dem P. die Uhr aus der Tasche und suchte das Weite. Ueber den Fall ist seiner Zeit schon näher von uns berichtet worden. Die Handlungsweise des Angeklagten stellte sich nach der Beweisaufnahme nicht, wie die Anklage behauptet, als Raub dar, indem er Gewalt dazu nicht angewandt hat. Wegen eines verurtheilt und eines vollendeten Diebstahls aber wird Meyer zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Ein misrathenes, unverbessliches Burschen ist der jugendliche Tagelöhner Joseph Brendel von Schmitten. Derselbe ist trotz seiner 16 Jahre schon mehrfach wegen Diebstahls verurtheilt. Neuerdings hat er seiner Mutter eine Ziege im

Werthe von 22 M. aus dem Stalle geholt und für 5 M. verkauft. Außerdem entwendete er derselben noch ein Paar Schuhe. Seinem Cousin, dem Metzger Janin, damals in Oberursel wohnend, bei welchem er in Diensten stand, stahl er aus dessen verschlossenem Kasten Friedrichs. Weiter hat er denselben einen Metzgerhund im Werthe von 40 M. entführt und für 12 M. verkauft. Dem jugendlichen Diebe werden mit Rücksicht auf sein offenes Geständniß nochmals mildernde Umstände ausgebilligt. Er erhält eine Strafe von 9 Monaten Gefängniß. — Der jetzt 22 Jahre alte Schreiber Adam Christian Rauheim von hier beschäftigt schon seit seinem 15. Lebensjahre die Strafgerichte und ist seit dieser Zeit außer wegen anderer Unredlichkeiten schon 5 Mal wegen Diebstahls bestraft, zuletzt mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. Auch heute hat er sich wegen des gleichen Delicts zu verantworten. Als Bedienteter der Privatpost bestellte R. eines Tags einen Brief bei dem Privatier Huber. Es war nach eingetretener Dunkelheit, Abends nach 5 Uhr. Bald nach seinem Weggange entdeckte H. den Verlust seines grüneidernen Geldbretels mit zwei vergoldeten Ringen im Werthe von 5 M. und anderem Juwelen. Verschiedene Umstände lenkten den Verdacht auf R., der auch bei einem Transporte vom Verhör nach dem Gefängnisse gemeinschaftlich mit einem Mitgefängenen die Fessel zerriß und entfloh. Erst nach einiger Zeit gelang es, den Entwichenen in einem hiesigen Logirhause wieder einzufangen. Trotz hartnäckigen Leugnens wird R. für überführt erachtet und in Anbetracht des nicht sehr bedeutenden Werthes des gestohlenen Gutes zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Schwerer Verlust verurtheilt. Zugleich wird die Stellung unter Polizeiaufsicht gegen R. für zulässig erachtet. — Die Berufung des Tagelöhners August L. von hier gegen das Urtheil des königl. Schöffengerichts, welches ihn wegen Verleumdung des deutschen Offiziersstandes mit 2 Monaten Gefängniß belegte, wird als unbegründet verworfen. — Den gleichen Mißerfolg hatte die Berufung der königl. Anwaltschaft zu Höchst gegen das den Spezerhändler H. von Höchst und dessen Ehefrau von der Anlage der Gemeindefeuer-Verletzung (unerlaubter Ausschank von Bier und Braumwein) freisprechende Urtheil des königl. Schöffengerichts dafelbst.

Neueste Nachrichten.

\* Berlin, 29. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Kaisers an den Reichsfanzler: „Aus Anlaß Meines Geburtstages, des ersten, den Gottes Gnade Mir nach einem so überaus wehmuthsvollen Jahre auf dem Throne Meiner Väter beschieden hat, sind Mir von Nah und Fern zahlreiche Glück- und Segenswünsche der mannichfachen Art dargebracht worden. Aus das Freudigkeit bewegt durch diese Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit ist es Mir ein lebhaftes Bedürfnis, Allen, welche Meiner mit so inniger Theilnahme gedacht haben, Meinen warm empfundenen Dank auszusprechen. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

\* Berlin, 29. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht in einer vom 18. December v. J. datirten Mittheilung aus Sansibar Details über die bereits bekannten Vorgänge bei Bagamoyo und Dar-es-Salaam, sowie über die Wegnahme einer Sklaven enthaltenden Dhau. Am Schlusse heißt es: Die Untersuchung der Dhau erfolgte bisher ohne Schwierigkeiten, der Aufforderung zum Weidrehen wird meist willig gehorcht und es wird voraussichtlich bald der Eindrud gewonnen, daß die Blokade nicht gegen den friedlichen Handel gerichtet ist. Der Dhauverkehr zwischen Sansibar und der gegenüberliegenden Küste ist noch recht lebhaft, hat dagegen nördlich und bei Mafia sehr nachgelassen. Im Ganzen sind bisher 130 Dhau revidirt worden.

\* Pest, 29. Jan. Das Abgeordnetenhaus nahm nach der Generaldebatte das Wehrgesetz in namentlicher Abstimmung mit 267 gegen 141 Stimmen an. Morgen beginnt die Spezialberatung.

\* Paris, 29. Jan. In parlamentarischen Kreisen wird es für unrichtig erklärt, daß Floquet beabsichtige, in der Kammer einen Gesetzesentwurf wegen Unterdrückung der boulangistischen Wahlumtriebe einzubringen, oder die Auflösung der Kammer vorzuschlagen. Floquet werde vielmehr heute eine Vorlage wegen Wiederherstellung der Wahl nach Arrondissement einbringen und am Donnerstag die allgemeine Politik des Cabinets darlegen. Die „Republique française“ verlangt eine Regierung, die stark und fähig sei, die Freiheit zu retten, willkürliche und freche Umtriebe zu ahnden und die Diktatur zu bekämpfen. Eine solche Regierung dürfe man nicht unter den Radikalen suchen. — Dem „Matin“ zufolge erklärte Boulanger, er werde am Donnerstag den Antrag auf Auflösung der Kammer wieder einbringen. — Bei der gefürchten Kundgebung von etwa 600 Studenten auf der Place Sorbonne wurde das Bild Boulanger's verbrannt. Als von anderer Seite Protest hiergegen erhoben wurde, entstand ein Handgemenge. Andere Anheftungen fanden auf der Place Maubert statt. Die Studierenden verhielten sich vor den Bureaux der „Presse“ zu manifestiren, wurden aber von der Polizei daran verhindert. In den übrigen Theilen der Stadt herrschte Ruhe.

\* Washington, 29. Jan. Der Senat genehmigte heute die Er richtung eines General-Consulats in Apia.

\* Schiffsnachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Boston der Cunard-D. „Ceylonia“ von Liverpool; in Queens-town D. „City of Chester“ und der Cunard-D. „Gallia“ von New-York; in New-York am 27. Jan. der Cunard-D. „Cetruria“ und D. „Ohio“ von Liverpool, sowie D. „B. Caland“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam.

\* **Meeressischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 27. Jan. bis 2. Febr. (mitgetheilt von Braß & Kohenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 27.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Saghalien“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Indien. Montag den 28.: „Kaiser-Ferdinand“ (Penins. & Orient Co.), Brindisi-Bombay; „Gordouan“ (Comp. des Messag. marit.), Bordeaux-La Plata-Rosario. Dienstag den 29.: „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bavaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bombay; „Albion“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Bombay. Mittwoch den 30.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Hannover“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; „Polaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Niederland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „Pennsylvania“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Richmond“ (Zunian Line), Liverpool-New-York; „Norham Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag den 31.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Bavonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Janges“ (Penins. & Orient Co.), London-Bombay; „Reva“ (Royal St. N. Co.), Southampton-Brasilien-La Plata. Freitag den 1. Febr.: „Thuringia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico; „Ormuz“ (Orient Line), London-Australien; „Norham Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Athenian“ (Union Line), Hamburg-Südafrika; „Yavra“ (Comp. des Messag. marit.), Marseille-Australien. Samstag den 2.: „Ebe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Leerdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Weierland“ (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Gascogne“ (Comp. Génér. transatl.), Havre-New-York; „Ormuz“ (Orient Line), Plymouth-Australien.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**A. Zuntz sel. Wwe.** Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs Bonn, Berlin und Antwerpen, empfiehlt als unübertroffen, ihre seit mehr als 50 Jahren sich Gebraunten Java Kaffees als des best. Rufe erfreuenden, die in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branche käuflich sind.

Der heutigen Nummer mit Ausschluß der Postanfrage liegt ein Preis-Verzeichniß der Firma Nathan Goldschmidt Nachf., Mainz, bei, welches besonderer Beachtung empfohlen wird.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. Januar. 23. Vorst. (77. Vorst. im Abonnement.)

Jean Cavalier,

oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier,	reiche protestantische Land-	Herr Krauß.
Noland,	leute aus Ribaut,	Herr Schmidt.
La Porte,	führer	Herr Kuffert.
Marion, Jean's Schwester,	Noland's Braut	Frl. Baumgartner.
Marquis Gaston d'Hubigny,	katholischer Gelmann, Commandeur eines Drag.-Regiments	Herr Müller.
Abrienne, seine Tochter		Frl. Pfeil.
Colin, Sergeant		Herr Uglitz.
Der Pfarrer von Ribaut		Herr Kaufmann.
Eine weibliche Maske		Frl. Ulich.
Ein Camisard		Herr Böner.

Jagdgesolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaut und Umgegend. Musikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Almes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“

arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 31. Januar:

Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.

\* \* \* Don Cesar . . . Herr v. Biren, vom Stadttheater in Straßburg, als Gast.

**Vereins-Nachrichten.**

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-  
Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.  
**Katholischer Lese-Verein.** Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Professor  
Bobewig im „Hotel Victoria“.  
**Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege.** Abends 8 1/2 Uhr: Vor-  
trag von Frau Fischer-Düdelmann aus Offenbach im „Hotel Schützenhof“.  
**Lokal-Gewerbeverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers  
Albrecht im Gewerbeschul-Gebäude.  
**Kaufmännischer Verein.** 9 Uhr: Herren-Abend in der „Kaiser-Halle“.  
**Wiesbadener Passfahr-Verein.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Fecht-Club.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten in der „Mainzer Bierhalle“.  
**Turn-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttriede.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
**Männer-Quartett „Sisaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Eichenweig“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Course.**

Frankfurt, den 28. Januar 1889.

	Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	— 167.50	Amsterdam 168.70—75 bz.
Dufaten	9.57—9.62	London 20.405—400 bz.
20 Frs.-Stücke	16.15—16.19	Paris 80.70—65—70 bz.
Sovereigns	20.29—20.34	Wien 168.60 bz.
Imperiales	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4%.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 28. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	768,0	765,6	764,7	766,1
Thermometer (Celsius)	-4,1	+1,7	+1,7	+0,2
Dunstspannung (Millimeter)	3,0	3,6	4,1	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	69	80	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.			—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von Herren- und Damenstiefeln zc., im „Rheinischen Hof“,  
Ecke der Mauer- und Kungasse. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Cigarren und Liqueuren Metzgergasse 31. (S. h. Bl.)  
Holzversteigerung im Ranroder Gemeinwald District „Kippel“ No. 28,  
29 und 30. (S. Tglbl. 17.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung von Holz aus den fiskalischen Waldbeständen 38 „Tannen-  
stück“ und 60 „Nuten den Erlen“, Oberförsterei Schauffhaus, in der  
Kosfeldschen Wirtschaft zu Seigenhahn. (S. Tglbl. 23.)  
Versteigerung eines Pferdes, dreier Kühe zc., in der Behausung der August  
Weiß Bwe. zu Erbenheim. (S. Tglbl. 24.)

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

Lahnstammbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30** 6:40 7:40† 8:** 8:50† 10:10*	7:** 7:30† 8:15** 9:† 10:16* 10:41†
10:54† 11:41 12:11† 12:50** 2:10**	11:13 12:22** 1:† 14:** 2:3†
2:3† 3:50 5:** 5:40† 6:40† 7:41†	2:51† 3:17** 4:38† 5:28 5:58**
9:10 10:20**	7:30† 8:4† 10:16†

\* Nur bis Wiesbr. \*\* Nur bis Cassel. † Verbindung nach Ebern.  
\* Nur von Wiesbr. \*\* Nur von Cassel. † Verbindung von Ebern.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:5 8:55* 10:33 10:57 1:45 2:30 4:14	7:34* 9:15 11:15 11:53* 12:32 2:49 5:54
5:10 7:5 8:35*	6:34* 7:51 9:20

\* Nur bis Albstheim.

\* Nur von Albstheim.

**Eilwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen  
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>20</sup> nach Schwalbach, Hahn  
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens  
8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>30</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

**Hessische Ludwigsbahn.**

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:35 11:13 3 6:35	7:6 9:56 12:45 4:34 9:3

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:24 12:12 3:50 7:37	9:13 12:6 3:44 8:16

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:11 <sup>3</sup> (Haupt-Bahnhof) 12:18 <sup>3</sup>	6:30* 7:37** 10:15 (Haupt-Bahn- hof) 11 (Haupt-Bahnhof) 14:5*
2:27 4:6 6:6 7:25 (Haupt-Bahn- hof) 10:29* (Sonntags bis Niedern- hausen).	4:55 6:14*** 9:33

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedern-  
hausen. \*\*\* Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:50 10:33 2:31 7:5	9:29 1:17 4:55 8:23

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Jean Cavalier“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
Carneval-Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 22. Jan.: Dem Herrschaftsdieners Heinrich Kopp  
e. S., N. Johann Christian. — Dem Architekten Christian Wilhelm  
Rehbold e. S. — Am 23. Jan.: Dem Herrschaftsdieners Heinrich August  
Behde e. S., N. Friedrich Heinrich Adolf. — Am 25. Jan.: Dem Post-  
hilfsboten Adam Lehmann e. L., N. Caroline Georgine Frieda. — Dem  
Goldarbeitergehülfs Wilhelm Heil e. L., N. Anna Maria. — Am  
26. Jan.: Dem Lackregehülfs Johann Oppenhäuser e. L. — Am  
27. Jan.: Dem Koch Theodor Wilhelm Carl Hugo Bötting e. S., N.  
Wilhelm Georg Adam Fris. — Dem Königl. Gymnasiallehrer Dr. phil.  
Hermann Julius Ferdinand Levin e. S., N. Wilhelm Hermann.  
Aufgeboten. Der Kottenarbeiter Jacob Müller aus Weierbach,  
Kreises St. Wendel, Regierungsbezirks Trier, wohnh. zu Weierbach, vorher  
zu Babgassen, Kreises Saarlauts, Regierungsbezirks Trier, wohnh., und  
Magdalene Schneider aus Mittelreidenbach, Kreises St. Wendel, wohnh.

zu Mittelreidenbach, vorher dahier wohnh. — Der Lehrer Joseph Frei  
aus Spahl, Amts Geisa im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach,  
wohnh. zu Spahl, und Anna Marie Merzen aus Hochheim, Landkreises  
Wiesbaden, wohnh. dahier.  
Verhehlicht. Am 26. Jan.: Der Lünchergehülfs Carl Trost aus  
Oberbrechen, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und die Wittme des  
Lünchergehülfs Wilhelm Reiser, Johannette, geb. Stahl, aus Erbach,  
Kreises Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Lünchergehülfs Johann  
Friedrich Emil Heinrich Dewald von hier, wohnh. dahier, und Friederike  
Hermine Marie Veimer von hier, bisher dahier wohnh.  
Gestorben. Am 26. Jan.: Die an demselben Tage geborene T. des  
Lackregehülfs Johann Oppenhäuser (ohne Vornamen), alt 1/2 Stunde.  
— Christiane, geb. Pfeiffer, Ehefrau des Commissionärs Wilhelm Schützler,  
alt 44 J. 3 M. 25 L. — Am 27. Jan.: Der Steinhauer Sebastian  
Schneider, alt 30 J. 8 L. — Friedrich Rudolf Heinrich Egmond, S. des  
Kaufmanns Heinrich Diebicher, alt 4 M. 23 L. — Der Buchdrucker  
August Spiske, alt 31 J. 1 M. 23 L. — Elisabeth Ernestine, T. des  
städtischen Bau-Aussichters Werner Heinrich Föhrte, alt 1 J. 1 M. 4 L.  
— Ernestine, geb. Kirchhof, Ehefrau des Rentners Philipp Bay, alt  
75 J. 27 L. — Clara Helene, T. des Ofensehers Andreas Frühl, alt  
1 J. 1 M. 29 L. — Die Diaconissin des Paulinenstifts Marie Finger-  
hut aus Mengershausen, Kreises Wittlich im Fürstenthum Waldeck, alt  
44 J. 8 M. 4 L. — Wilhelm, S. des Güter-Kassirers bei der Ludwigs-  
bahn Johannes Rittmann, alt 5 M. 8 L. — Marie Margarethe, unehel.,  
alt 14 J. 8 M. — Am 28. Jan.: Emil, unehel., alt 1 M. 25 L.  
Königliches Standesamt.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 25.

Mittwoch den 30. Januar

1889.

## Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr** sollen auf der Bezirksstraße Wiesbaden-Mainz in der Nähe von Mosbach **156 Stück Kastanienbäume** an Ort und Stelle n.eisbietend versteigert werden.

Anfang bei den Mosbacher Sandgruben.  
Wiesbaden, den 28. Januar 1889.

Der Landes-Bauinspector.  
Fischer.

806

## Bekanntmachung.

Die Rechnungen des städt. Wasserwerks, Gaswerks, Leihhauses, Acciseamts, Krankenhauses, Schlachthaus, der Curverwaltung und der Curfondsverwaltung für das Rechnungsjahr 1887/88 nebst Belägen und Vorprüfungsverhandlungen werden vom **29. Januar d. J. an 8 Tage lang** im Rathhause, Zimmer No. 23, zu Sebermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 28. Januar 1889. Der Oberbürgermeister.  
v. Jbell.

## Bekanntmachung.

Die **Beifuhr von 117 Raumm. Buchenscheitholz** aus dem Walddistrikt "Würzburg" nach dem Lagerplatze hinter dem neuen Friedhofe soll in Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis **Donnerstag den 31. Januar Vormittags 9 Uhr** verschlossen mit der Aufschrift: "Submission auf Holzbeifuhr" bei der Cur-Verwaltung einzureichen.

Nähere Bedingungen sind bei dem Herrn Hausmeister Marx zu erfahren.  
Der Cur-Director.  
Ferd. Hey'l.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
Freitag den 1. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## X. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Clotilde Kleeberg**

aus Paris (Piano)  
und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Eintrittspreise: I. numerirter Platz: **4 Mk.**; II. numerirter Platz: **3 Mk.**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mk. 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mk.** Galleriekarten-Verkauf **nur am Concerttage**.

Nichtnumerirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Die Abonnementskarten für **nichtnumerirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses **am Mittwoch den 30. Januar Vormittags 10 Uhr**.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

## Holzversteigerung.

**Dienstag den 5. Februar, Vormittags 11 Uhr anfangend**, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte Distrikt "Forellenweiher" 1. Theil a von dem daselbst zum Verkaufe fertig gestellten Holze

circa 466 Rmtr. buchenes Scheitholz,  
" 200 " Knüppelholz,  
" 6000 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von vorzüglicher Qualität und sitzt gut zur Abfahrt.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 219.

Diebrich, den 28. Januar 1889.

288 Herzoglich Nassianische Finanzkammer.

## Garantirt reine Ungar-Weine,



Schutzmarke

Original-Füllungen von **Gg. Wilh. Weidig** hier. Chemisch untersucht von **Hrn. Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius** und von ärztl. Autoritäten allen schwächl. Pers., Kind. u. Reconvalescenten empfohlen. **Ruster Ausbruch** . . . Medic. u. Dessert-Wein. **Carlowitzer** " rother " **Menescher** " . . . rother Medicinal-Wein. **Tokayer** " " **Fst. Tokayer** " 1876r " **Fst. Tokayer** " 1868r Cabinet, "

In Wiesbaden zu haben bei: 12717

**Franz Blank**, Bahnhofstraße 12. **F. A. Müller**, Ubelshaidstr. 28.  
**Hch. Eifert**, Neugasse 24. **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 1.  
**C. W. Leber**, Saalgasse 2. **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48.

## Austern-Stube.

### Charcuterie Parisienne,

Tannusstrasse 19, nahe der Trinkhalle.

Im Anfertigen von Festessen  
in und ausser dem Hause

halte mich bestens empfohlen.

12721 **Carl Kilian, Koch.**

Weinhandlung. — Flaschenbiere.

Franz. Käse. — Sardines.

Hummer. — Caviar.

**Scott's Emulsion**

**ächtes Malz-Extract**

**Malz-Extract-Bonbons**

währe, d. Magen wohlbelkämliche

sind keine Geheilmittel, sondern vollkommen reelle, seit 20 Jahren bewährte, d. Magen wohlbelkämliche

Ansserst wirksam u. schleimlösend, bei Alt u. Jung beliebt. — In allen Apotheken zu haben. — Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf. Man verlange stets "Loeflund" 56.

Schöne, süße Tafel- und Koch-**Äpfel** verschiedener guter Sorten, nach meiner Wahl, per Ctr. **Mk. 5.** — Vorzüglichsten selbstgelekt. diesjähr. **Apfelwein** **Mk. 22** per 100 Liter. Prima mehlig, in Sandboden gewachsene **Speise-Kartoffeln** **Mk. 3.** — per Ctr., Garantie für Haltbarkeit. Große, frische **Hühnereier** aus meinem Hühnerhof (keine Kalkeier) **Mk. 6.** — per Hundert. Schwerste feiste diesjähr. **Truthahnen**, coloss. Thiere aus meiner Zucht, leb. oder geschlacht., **Mk. 8** per Stück. Warme, geg. Frost schük. Badg. kann retourn. werden. Versandt je nach Wetter Fracht- oder Gültgut auf billigstem Weg. **Jul. Graf**, Geflügelhof, "Villa Neubold", **Neckarsteinach** bei Heidelberg. 11487

**Glacé-Handschuhe** werden gewaschen à 18 Pfg. Bleichstraße 23, 3 St. rechts.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer **Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 1.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

**Fisch-Restaurant** bei d. Fischzucht-Anstalt andern. zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei **Fischmeister Rassel** od. Agentur **Glücklich.** 11522

**Pensées, Schneewittchen** u. schwarze, breite Pflanzen mit Knospen (unter Glas) bill. b. Gärtner **Schortmann** in **Mosbach, Dogheimerweg.**

Die **ächte französische Wische** frisch angekommen bei **Harzheim, Metzgergasse 20.**

**Potsdamer Grahambrod, westphäl. Pumpenikel, feinste Süsrahm-Tafelbutter** stets frisch zu haben bei **F. Strasburger,** 13804 **Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.**

**Guter Mittagstisch** zu haben bei einer norddeutschen Dame. Näh. Exped. 19225

**Kartoffeln,** gelbe und blaue Pfälzer, in prima frostoffreier Waare bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37.** 13580

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's,** auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei **A. Leicher, Tapezire, Adelhaidsstraße 42.** 13361

**12. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung vom 28. Januar 1888, Donnerstags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammer beigefügt. (Ohne Gewähr.)

76 284 324 561 80 817 21 29 79 907 9 1007 32 (3000) 322 78 80 90  
 446 68 82 832 37 2000 17 69 193 227 66 97 444 48 505 25 53 82 (3000)  
 600 (300) 772 3099 179 205 91 494 512 28 750 900 1 40 85 90 4000  
 67 117 200 438 93 618 59 786 5013 16 96 109 (5000) 56 204 18 87 367  
 93 443 53 601 32 631 (5000) 48 734 866 914 29 6177 526 62 803 37 900  
 7004 229 56 492 548 602 91 (3000) 809 18 63 8014 60 64 80 (3000) 83  
 169 211 36 41 844 441 (3000) 514 672 836 966 0924 63 134 280 85 325  
 52 486 87 693  
 10114 59 244 411 55 602 781 977 11073 (10000) 220 79 379 493  
 543 651 731 835 61 94 903 (5000) 12035 61 98 413 25 56 73 544 607 31  
 738 889 945 13137 42 530 (30000) 55 434 57 (3000) 551 650 77 (3000)  
 775 85 885 925 25 14090 73 296 486 590 712 45 841 928 36 (3000)  
 15282 619 700 72 (1500) 73 976 16005 65 133 201 17 20 33 41 78 580  
 645 59 99 876 (1500) 73 957 17134 269 387 429 553 656 894 955 16921  
 97 165 451 751 879 10077 100 35 (5000) 337 436 43 670  
 20009 19 59 164 217 35 60 411 565 604 40 (5000) 854 93 980 21004  
 75 197 207 411 643 718 923 55 22054 63 140 92 341 425 35 509 708  
 96 847 59 301 223145 88 (15000) 218 61 79 (3000) 321 417 50 589 633 52  
 63 56 711 323 94 913 24036 119 766 (15000) 89 858 (3000) 959 67 25022  
 111 37 (15000) 234 600 51 821 954 26003 58 (3000) 209 57 342 430 94 659  
 736 (15000) 63 823 55 60 923 (5000) 27033 218 37 380 672 614 27 65 710  
 93 846 23 989 29177 257 65 459 595 633 705 44 53 858 923 20092  
 112 30 91 355 590 618 63 75 788 889  
 30634 78 839 901 6 30 (15000) 54 31043 56 70 411 48 606 845 94  
 986 30701 144 259 321 67 416 23 569 70 91 617 771 927 36 33022  
 107 96 295 34 75 379 408 37 79 95 547 603 817 71 936 45 34051 196  
 359 418 38 47 64 91 571 75 620 61 783 832 70 (5000) 35072 77 104  
 226 305 604 307 49 58 951 30070 188 584 727 78 894 (5000) 957 37074  
 96 (3000) 264 300 29 31 430 549 672 776 (3000) 80 906 36 88 38080 (5000)  
 352 463 541 799 831 39079 94 463 854 951 91  
 40035 191 233 (5000) 320 84 406 14 20 516 22 44 680 916 69 41000  
 117 89 223 45 312 76 516 660 845 60 984 (3000) 42000 44 63 133 266 93  
 351 538 607 806 96 43157 415 554 60 64 630 712 45 41156 390 562  
 654 708 (5000) 13 957 45303 69 76 442 (5000) 43 513 672 962 71 46198  
 331 506 73 796 916 17 28 47116 47 86 (5000) 333 99 430 40 550 74 74 41  
 41 84 867 943 48042 (5000) 375 408 524 62 687 739 (3000) 904 49006  
 15 118 225 374 405 12 326 933  
 50080 145 40 209 38 332 65 563 849 51052 378 (5000) 511 (1500)  
 642 99 326 52168 318 32 71 91 409 79 606 877 55023 262 64 539 74  
 687 700 46 556 907 69 54152 244 371 448 60 71 536 79 91 836 69  
 905 69 55006 65 108 206 49 (15000) 348 64 699 663 709 856 76 903 79  
 60 (15000) 94 64003 8 62 301 40 395 403 38 755 887 (3000) 90 946  
 57104 284 365 645 87 708 889 58251 333 476 85 (15000) 569 762 66 79  
 859 59045 (3000) 46 47 90 247 311 21 471 606 87 728 (3000) 50 843 69  
 911 64 74 85  
 60131 44 49 219 97 376 425 40 99 689 804 27 940 99 61013 (3000)  
 332 53 (15000) 94 901 62171 234 562 76 628 952 63339 42 453 81 555  
 658 825 29 556 975 91 64032 212 346 471 632 886 990 65007 28  
 289 343 74 458 60 (3000) 565 94 803 935 60063 84 151 337 414 87  
 566 73 624 28 833 49 92 916 67059 200 70 819 67 422 55 86 337 92  
 60025 63 150 60 95 268 96 371 89 404 24 552 76 715 24 59 868 69264  
 208 447 553 56 619 812 906 7  
 70082 292 512 64 78 (5000) 754 (15000) 911 (3000) 52 58 76 71025 61  
 155 300 63 636 89 (3000) 988 72187 (5000) 221 41 87 463 532 61 91 (5000)  
 601 45 76 754 850 935 93 73075 76 122 24 (5000) 33 297 516 (5000) 693  
 (3000) 812 46 74057 (5000) 403 607 25 (5000) 69 619 59 (15000) 94 970  
 (5000) 75074 97 263 521 31 634 67 752 822 50 70024 (15000) 30 87 124 340  
 554 86 934 37 81 84 737 99 862 (3000) 84 934 77013 (100000) 22 27  
 230 579 31 607 90 859 (15000) 991 78063 84 117 217 407 630 79109 73  
 255 430 654 40 719 39 70 571 77 93  
 80076 163 73 356 60 449 (5000) 635 49 (3000) 667 757 813 81051  
 194 370 442 840 49 (3000) 97 82001 46 153 86 270 378 543 637 (5000)  
 877 (3000) 964 78 82169 200 39 93 308 37 439 76 664 727 53 67 78 93  
 916 32 84093 46 52 83 94 135 (5000) 221 (15000) 51 423 538 605 716 800  
 32 900 63 90 85168 639 846 91 60072 105 239 514 17 54 (15000) 659  
 76 814 48 940 83 87228 39 402 88 552 601 2 67 (5000) 709 89335  
 46 155 62 207 304 612 85 733 921 35 59 89008 31 63 134 247 70 449  
 573 736 877 (3000)

90096 113 207 15 321 546 85 936 91070 144 560 (3000) 601 41 17  
 703 34 85 977 96 02015 (15000) 200 67 83 461 737 843 973 75 93202  
 22 78 318 430 97 566 627 37 875 940 94047 84 150 (5000) 61 63 406 556  
 617 41 68 81 753 873 92175 250 430 562 734 816 31 303 90170 (3000)  
 436 622 61 769 922 91 97088 (5000) 186 399 412 537 (15000) 634 746  
 802 98004 98 107 425 633 831 43 99236 (5000) 42 337 414 61 88 90  
 505 635 728 855 939 51  
 100053 106 210 33 85 93 101029 57 211 (5000) 82 535 40 45 610  
 78 981 102001 15 56 222 60 394 60 471 84 512 40 (3000) 75 663 725  
 (5000) 38 534 904 (3000) 9 42 69 77 103098 175 319 67 73 528 35 626  
 703 63 837 72 977 104016 196 (15000) 202 324 523 850 975 105008  
 25 99 330 92 613 746 81 813 23 31 59 95 916 106039 92 181 8693 239  
 79 405 19 86 (5000) 96 623 68 786 868 87 977 107008 99 109 39 77 279  
 329 51 91 409 (5000) 544 70 652 735 71 108006 28 47 (5000) 71 82 125  
 82 42 52 215 609 674 792 855 963 109065 93 138 268 348 522 44  
 934 (5000)  
 110009 25 72 103 243 319 412 17 25 556 651 72471 820 84 111154  
 311 63 415 783 858 918 40 112067 200 62 87 365 47 530 45 608 82  
 825 35 989 113003 11 (300000) 90 129 88 (15000) 347 77 662 883 925  
 114918 202 58 393 400 63 82 314 30 839 934 115120 230 320 61 461  
 545 607 716 110002 (15000) 69 (5000) 76 161 95 4 9 62 78 594 632 51  
 704 802 52 117008 325 74 400 635 (3000) 64 89 783 811 23 118361  
 459 580 71 55 91 (3000) 618 725 73 (3000) 81 84 83 905 (3000) 119112 54  
 293 309 (3000) 630 84 017 33 36 784 62 912 76  
 120031 101 225 71 74 303 (3000) 11 504 607 935 121095 255 301  
 (3000) 2 8 576 644 91 811 23 76 970 57 123194 229 32 310 463 605  
 (15000) 701 959 123083 80 105 251 52 82 369 454 76 86 735 69 81 992  
 (3000) 124000 (3000) 387 423 23 58 62 550 77 731 35 318 45 125073  
 102 498 519 (3000) 649 796 956 126021 63 (3000) 190 (5000) 203 36 80  
 662 870 224 46 59 127035 226 331 460 (3000) 510 (15000) 31 823 12925  
 91 125 263 324 71 480 542 850 81 905 6 18 99 129053 135 61 393 524  
 679 801 932  
 130178 221 300 3 35 488 653 903 131022 108 227 (3000) 56 63 861  
 556 701 74 87 132028 150 458 96 540 639 56 85 97 133126 37 54  
 352 490 565 600 760 65 849 133116 61 68 304 446 538 616 700 19 68  
 885 988 133235 309 596 627 706 97 801 5 8 13 924 136339 78 304  
 33 68 79 92 477 99 548 99 924 137119 263 561 (3000) 623 34 88 732  
 138050 100 78 (15000) 91 215 72 (5000) 350 73 645 (15000) 63 86 719 925  
 139040 98 (3000) 253 405 557 663 851 943  
 140058 81 288 352 77 446 574 (3000) 82 625 98 (5000) 855 69 903  
 141056 (3000) 458 72 853 90 933 142159 418 67 747 81 859 143162  
 395 574 639 707 (15000) 32 836 144026 186 263 336 77 432 55 86 566  
 612 708 35 95 806 145010 11 37 155 220 (3000) 309 643 72 729 76 838  
 146019 89 132 89 227 38 342 56 482 561 623 (3000) 74 79 (3000) 700 21  
 910 88 96 147194 477 626 83 767 148202 (15000) 9 31 350 602 98 706  
 896 95 149319 73 559 662 701 868 938  
 150011 322 31 429 869 994 151043 68 93 233 86 (5000) 454 725  
 912 152113 250 473 (5000) 730 61 818 82 560 (3000) 153013 222 439  
 61 554 676 83 778 154137 318 32 458 (15000) 644 711 836 965 155194  
 272 83 301 413 574 (3000) 604 72 792 813 156016 (3000) 73 707 68 225  
 70 363 402 568 814 78 88 97 989 (15000) 157302 43 81 639 492 807 9  
 158044 151 62 231 562 607 (15000) 43 806 916 55 159091 (15000) 135  
 291 429 509 37 639 50 75 756 (3000) 64 843 72 74 950 68  
 160073 141 242 79 352 412 596 784 161031 66 (5000) 85 88 89 202  
 7 9 450 67 708 901 54 69 84 162058 116 231 92 301 23 24 (3000)  
 163110 226 63 78 389 407 39 540 676 710 47 (3000) 860 164066 94  
 120 206 (3000) 446 644 732 48 90 803 37 165178 237 75 (15000) 465 574  
 600 5 844 60 166112 259 65 80 677 99 983 (3000) 167089 157 300 61  
 667 71 726 814 918 (3000) 49 86 168061 195 425 76 592 39 (15000) 603 83  
 63 727 169112 17 44 310 431 538 757  
 170114 63 350 406 81 642 839 73 99 953 (5000) 171094 103 65 271  
 377 450 629 76 623 778 837 (3000) 65 907 29 (5000) 172164 95 96 203  
 5 488 623 659 863 173323 (5000) 574 (3000) 789 174116 94 200 (15000)  
 52 323 46 549 561 88 699 888 973 92 98 (3000) 175030 87 264 78 313  
 617 707 319 903 37 176157 223 98 (3000) 175030 87 264 78 313  
 177042 181 2 1 515 771 820 178182 85 200 337 483 614 (3000) 87 765  
 815 179069 257 64 302 593 679 703 31 (15000)  
 180038 175 (15000) 316 62 95 579 629 60 (3000) 69 913 181027  
 (15000) 69 405 69 (15000) 517 45 96 629 (5000) 743 79 (3000) 859 (3000) 914  
 1820175 341 (3000) 507 83 692 (3000) 749 904 991 183017 57 76 85 265  
 (3000) 370 95 524 78 98 613 804 (15000) 922 184136 94 842 73 (5000)  
 410 13 515 744 972 185034 231 65 397 623 607 43 202 186074 82  
 144 246 368 466 (3000) 559 985 69 187029 331 440 77 78 564 665 (3000)  
 729 84 820 25 188159 71 (15000) 308 57 413 35 41 55 511 693 91  
 703 97 879 907 189205 304 82 453 550 664 764 91 819 66 82

**Domino's**  
für Herren und Damen zu verleihen  
und zu verkaufen.  
**Wilh. Weber,**  
Puh- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.  
Dafelbst sind 2-3 neue, elegante Masken-Anzüge  
zu verleihen. 13585

**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**  
4 Langgasse 4,  
empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-  
Masken-Costümes und Domino's in  
künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von  
einfachster bis pompösester Zusammenstellung. —  
Modelle führe stets am Lager. Specialität  
in Carneval- und Theater schmuck.  
13363 Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

Ein **Pianino** Verzehnhalber billig zu verkaufen.  
fast neues Anzusehen von 10-1 Uhr Friedrich-  
straße 19, Seitenban, 1 Stiege.

**Möbel.**  
25 Friedrichstraße 25  
stehen zum Verkaufe ausgestellt: compl. franz.  
und deutsche Betten, Bettstellen, Matrasen,  
Spiegel- und Bücherchränke, 1- und 2thür.  
Kleiderschränke, Garnitur, Chaises-longues,  
div. Sopha's, Consolen, Kommoden, Schreib-  
und Nähtische, pol., lac. und weiße Tische,  
Buffets, Spiegel, Wien. Sessel, Verticows,  
Secretäre, pol. und lac. Waschkommoden  
und Nachttische, Küchenschränke, Stühle u.  
und werden zu jedem annehmbaren Gebote  
abgegeben.

**Möbel.** 198  
25 Friedrichstraße 25.  
Drei verschiedene, sehr schöne Masken-Anzüge zu verkaufen.  
Näh. Mühlgasse 9. 13403  
Ein eleganter, origineller Masken-Anzug ist zu verkaufen  
Morizstraße 20, 1 Stiege. 13500

**12. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.**

Ziehung am 28. Januar 1889, Nachmittags.  
Kur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

101 [300] 800 427 49 52 56 92 589 670 73 80 874 917 40 58 1024  
91 166 70 [300] 388 519 32 72 94 626 79 88 [1500] 714 31 813 16 98 960  
2008 84 37 174 262 311 845 496 697 810 3043 [500] 170 308 458 71 610  
779 4064 65 89 111 845 446 60 646 82 750 821 48 923 5078 98 110  
28 93 227 365 78 540 611 711 44 846 62 6064 185 252 303 7 431 46  
590 664 [3000] 726 42 990 7110 203 94 854 75 473 513 711 814 67 944  
78 9025 118 474 92 567 616 47 712 63 819 32 9029 392 820 36 37 889  
12028 25 82 98 421 80 638 66 768 829 11018 184 98 268 76 422  
503 22 74 76 640 826 12015 136 97 218 49 340 414 514 29 786 94 802  
11 66 69 910 37 13016 89 145 247 67 442 629 826 901 68 14057 68  
506 20 438 612 705 [30000] 80 869 15022 126 99 300 403 50 513 40 746  
831 16189 211 313 16 24 72 456 84 551 78 690 858 84 17177 [1500]  
468 664 724 76 805 98 937 18005 23 117 354 78 423 76 664 72 760  
69 95 [300] 898 10159 212 55 348 478 91 648 951  
20089 343 404 44 46 518 655 916 [3000] 74 21030 67 428 890 901  
28 61 22010 143 315 529 50 600 97 775 939 23183 340 85 674 91 848  
24002 49 77 80 140 41 97 227 [1500] 401 53 [300] 96 88 510 43 87 [1500]  
91 [5000] 616 25092 162 209 21 62 287 696 644 89 714 87 818 79 800  
20028 69 87 279 313 [500] 76 518 636 733 892 916 27081 210 43 352  
60 60 446 74 531 94 91 685 54 63 798 823 904 28054 [3000] 872 500  
39 630 41 775 96 854 77 093 29036 207 369 487 895 948  
30044 [300] 169 242 [1500] 69 414 537 645 831 74 31002 104 17  
207 40 92 373 529 [500] 48 61 76 635 767 84 843 61 90 32004 13 136  
290 24 419 90 616 33278 313 55 448 884 34108 324 79 454 732 812  
[500] 58 35142 216 [300] 383 518 45 723 905 66 [1500] 30683 128 56  
266 59 406 571 617 46 742 50 852 971 37037 44 98 255 67 71 78 313  
448 53 95 617 611 821 30 38937 21 23 530 32 645 52 882 84 39119  
[1500] 56 223 73 806 41 493 97 518 [30000] 64 615 44 70 89 717 37 77  
[3000] 98 921 40 94  
40018 157 49 224 40 93 457 604 91 98 703 814 41389 84 [500] 425  
630 48 604 735 64 889 913 32 42013 114 : 37 367 492 656 85 878 914  
24 [1500] 43222 368 401 73 87 513 749 71 989 44114 [300] 276 516 32  
31 [500] 48 602 91 785 866 965 68 88 45164 451 70 511 [30000] 690 855  
61 942 40076 [500] 81 265 70 74 360 419 [300] 591 682 97 762 805 63  
280 [300] 47171 [500] 214 71 81 86 [5000] 317 82 484 764 832 69 977  
[300] 48186 210 329 41 400 [3000] 592 [3000] 97 627 [3000] 584 49062  
112 21 27 36 254 303 99 419 56 91 536 [1500] 61 752 814 951 500  
50014 61 78 840 76 405 553 935 [1500] 51128 66 [300] 285 314 19  
488 558 80 708 832 910 52118 26 234 885 773 263 88 908 76 77  
53104 [3000] 405 78 513 694 811 [300] 67 992 95 54022 234 416 97 93  
696 729 860 55017 [3000] 184 99 213 363 83 644 700 53 810 972  
50020 192 313 685 88 [300] 650 720 856 57092 [500] 139 42 275 87  
345 [3000] 74 90 445 90 512 970 75 85 58030 136 241 618 84 792 [1500]  
979 59057 177 215 34 [3000] 77 385 479 680 600 862 [3000] 900 93  
60117 298 451 721 55 811 52 76 80 925 [500] 52 61029 [300] 178  
208 512 16 420 543 667 [300] 707 969 62060 221 24 [300] 43 54 86 511  
69 [1500] 786 [1500] 965 63097 107 72 91 244 380 517 58 629 90 729  
999 64181 220 600 [500] 52 880 967 99 65063 188 [500] 275 86 379  
412 637 831 94 768 [1500] 810 40 467 60019 97 134 485 783 828 947  
64 67158 [500] 277 431 521 607 29 712 46 64042 97 116 18 236 325  
459 602 62 648 70 780 86 63082 146 209 21 40 334 72 404 526 785 919  
70025 103 32 72 473 683 732 71004 88 93 [500] 108 7 13 [3000]  
24 45 240 81 333 58 76 411 [500] 47 549 83 676 851 902 79 72140  
[1500] 386 721 71 73000 305 [1500] 21 56 471 [1500] 524 707 22 66 957  
[600] 74190 [300] 530 846 [1500] 72 [3000] 75089 105 [1500] 50 51 236  
89 366 449 84 638 50 94 758 830 70800 241 308 531 34 708 86 77133  
[600] 354 401 88 898 941 78019 21 74 79 89 187 836 95 484 572 85  
675 722 887 913 66 99 79209 48 51 475 79 91 646 76 [300] 91 [3000]  
616 585  
80457 506 631 713 25 40 833 81038 144 235 [300] 314 66 531 [500]  
805 70 82008 9 41 116 67 273 390 [500] 451 513 83009 [1500] 107  
210 70 97 444 519 625 34 705 864 957 84017 71 108 11 38 249 70 444  
752 [1500] 99 913 85243 368 427 502 15 33 [3000] 695 796 807 52 961  
80084 265 326 81 435 660 67 827 81 87013 18 24 269 407 16 528 651  
94 730 86 934 88060 121 28 37 65 83 245 62 633 74 734 813 41 61  
80029 [1500] 186 293 94 463 629 636 803 900 170

90039 175 363 428 95 [300] 97 504 617 52 82 841 80 916 91082  
107 48 [3000] 235 47 83 [300] 88 336 50 [1500] 423 30 94 619 25 [500] 93  
[3000] 92049 90 140 284 301 418 584 91 659 80 5 918 93139 388  
[500] 629 81 869 70 94011 74 116 85 243 365 419 521 86 614 [300] 744  
58 859 68 94 95227 [3000] 36 321 74 [3000] 76 492 518 657 925 96012  
154 314 418 31 [300] 729 910 39 97028 109 239 41 307 652 912 19 63  
98089 83 [300] 470 592 [500] 814 [300] 90009 [300] 21 73 139 53 85  
240 316 411 618 74 740 844 59  
100240 48 78 396 423 504 638 816 29 69 82 101234 50 370 498  
637 966 64 102006 443 46 [3000] 521 638 812 51 108024 42 56 96  
200 51 356 451 518 [3000] 91 637 708 852 93 [300] 932 104103 203 88  
502 630 90 776 803 83 105386 727 97 824 61 [500] 100059 174 90  
422 [10000] 24 531 65 652 808 107047 181 83 866 460 75 638 48 914  
40 [1600] 108023 31 56 131 210 50 301 18 60 439 526 40 68 [1500] 82  
[300] 621 87 729 911 43 71 109040 285 309 72 444 89 826 59 954  
110217 96 227 414 501 82 87 99 682 760 913 46 111004 23 236  
33 [300] 352 81 436 694 951 112109 49 203 69 334 418 85 605 6 874  
113064 228 300 25 59 469 521 42 647 53 90 891 944 114032 139 [1500]  
263 [500] 364 80 [3000] 94 440 606 31 61 93 772 886 [1500] 932 115140  
63 245 96 343 67 471 96 532 96 634 942 90 116366 622 732 901  
117035 223 452 512 30 94 771 75 868 950 118102 80 279 94 [10000]  
525 608 845 458 91 87 119110 279 [300] 505 25 67 796 805 59 60 964  
120082 295 366 [500] 530 658 92 761 [1500] 63 92 823 76 121005  
97 187 435 521 48 613 896 910 [500] 12 122089 68 221 56 89 304 463  
88 559 95 [300] 633 67 862 88 902 123067 86 168 267 346 451 60 95  
500 668 769 836 [3000] 74 124106 35 221 536 695 759 75 834 989  
125017 59 106 502 633 41 86 910 54 126075 441 44 772 846 94  
127269 311 58 445 88 519 714 88 802 19 58 97 982 128115 230 389  
449 55 79 544 685 845 129038 57 146 298 420 832 78 93 970 [300] 73  
130145 [1500] 72 270 89 490 547 669 998 131155 [1500] 75 89 209  
38 328 522 655 65 901 60 96 132005 109 11 42 334 548 [1500] 56 67 849  
76 133106 96 297 [300] 762 79 847 80 986 134049 147 318 50 430 99  
708 135256 91 311 621 774 80 [1500] 916 98 136030 50 178 86 357  
334 463 553 79 617 89 723 [500] 963 137015 25 121 62 265 376 525  
696 138085 240 347 504 49 89 659 722 [300] 07 79 955 84 90 139025  
36 65 100 69 98 271 83 885 [500] 91 490 615 712 860 [1500]  
140116 63 214 317 [1500] 628 51 722 864 82 984 96 141188 331  
463 512 98 701 35 926 62 69 142024 95 130 234 95 455 653 915  
143109 30 325 423 98 511 65 84 623 39 57 94 819 30 915 24 25 144122  
215 513 66 006 [1500] 20 88 720 801 55 994 99 145019 47 87 388 518  
27 46 804 146190 233 92 567 610 93 750 834 32 31 147052 225 79  
354 [300] 61 99 411 639 [500] 912 34 148266 419 53 68 70 561 655  
785 82 814 31 149002 14 130 315 566 637 747 [500] 94 801 23 85 89  
150080 156 96 232 26 445 536 653 950 55 151157 256 376 411 521  
[5000] 620 [500] 711 29 88 997 152175 278 333 344 535 77 691 894  
153005 82 108 378 561 [3000] 80 154088 131 62 66 255 57 [300] 202  
543 620 74 783 824 93 976 155045 315 19 75 85 779 156019 30 65  
256 432 45 556 80 630 78 811 [500] 157001 [3000] 107 11 83 349 445  
87 610 81 861 72 912 17 158047 53 261 455 92 519 37 61 642 75  
159131 418 742 [500] 891 21 36 [3000] 63 94 [1500] 911 [1500]  
160048 62 115 423 [300] 683 [500] 96 718 34 49 90 95 892 161174  
280 357 87 447 79 719 21 823 965 76 162028 145 203 [500] 39 309 91  
522 75 686 [300] 763 [1500] 814 163013 70 153 448 98 502 78 699 754  
60 78 898 961 73 164131 212 [3000] 14 305 61 [500] 89 448 52 88 709  
91 [300] 165083 103 32 66 248 [500] 318 665 73 878 905 [5000] 166342  
509 92 822 167171 322 58 455 591 676 747 84 896 [3000] 935 99 98  
168001 81 70 107 23 77 218 842 78 402 70 551 52 75 708 858 921  
169231 301 501 76 722 25 78 807 31 44 83 979  
170045 169 404 [300] 68 626 731 99 827 171083 169 304 408  
172077 217 610 79 712 805 74 173040 171 477 534 52 55 625 719 598  
174115 18 406 13 528 617 77 822 736 842 71 175120 [1500] 34 41 55  
71 96 357 83 434 37 85 90 650 [500] 50 916 31 [300] 82 176049 55  
884 71 70 829 [3000] 32 177109 325 40 455 510 55 617 42 63 [1500]  
65 [1500] 854 991 178072 113 84 336 674 769 78 942 179030 106 7  
85 260 434 64 685 691 35 47 61 897 70 904 13  
180032 216 89 390 12 64 660 644 55 893 181061 216 28 76 341  
406 6 7 775 805 182431 66 67 602 707 183007 [3000] 64 290 316 47  
438 621 725 864 914 55 184032 47 60 141 70 503 625 74 84 743 882  
924 41 185083 8 357 66 72 83 429 521 41 609 700 186217 24 355  
509 60 839 187107 50 [300] 56 232 349 690 18 [500] 46 89 722 41  
916 73 188030 102 313 425 590 625 72 845 70 98 189312 536 70  
963 69 81 703 812 15 [300] 77 943

# Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

12066

## Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Pastilles, Pralines, Tablettes à la vanille, Tablettes Moraves, Langues dorées, Pains de café, Non plus ultra, Tablettes stomachiques.

sind am billigsten zu haben bei

**Brenner & Blum,**

Soflieferanten,

Wilhelmstraße 42.

10261

Thüringer Wurst, beste Qual., Holländer, Schweizer, Neuschäteler, Caprera- und Kräuter-Käse, Butter per Pfd. 1 Mk., bei Mehrabnahme 95 Pf., Schmelzbutter 80 Pf., bei Mehrabnahme 75 Pf., Birulawerg per Pfd. 24 Pf., Rübenkraut per Pfd. 22 Pf., Limburger Käse per Pfd. 36 Pf., Eier per Stück 6 Pf., Säringe 5, 8 und 10 Pf. per Stück empfiehlt  
H. Trog, vorm. v. Jan, Michelsberg 22.  
12778

Zwei noch gute Militärmäntel mit wollenem Futter zu verkaufen. Näh. Exped. 18553

## Unterricht.

Eine Erzieherin (Nordb.), welche perf. französisch spricht, ertht. Unterricht an Kinder und Erwachsene. Adr. Karlstraße 14. F. P.

## Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertht. gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in englischer Sprache geführt. Adresse: Frl. E., Nerostraße 18, 2. Et.

## Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau), nächst der Kirchgasse. 12912

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarilliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Chromo-Malerei zu erlernen in 3 Stunden für 10 Mk. dabei französische Conversation. Adr. Karlstraße 14. F. P.

# Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück  
im Verlag Langgasse 27.

## Spizwegerichbonbons

Dr. Lange, einziges Hustenmittel ohne unangenehmen Geschmack der Zwiebel und von größerer Wirkung, à Packet 30 Pfg. und 40 Pfg. nur bei F. R. Haunschild, Droguerie, Rheinstraße, neben der Post. 12977

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Januar 1889.)

**Adier:**  
Grundt, Kfm., Berlin.  
Rau, Kfm., Stuttgart.  
Kracht, Kfm., Heeraneil.  
Rosenbaum, Kfm., Berlin.  
Redlich, Kfm., Berlin.  
Gentner, Kfm., Berlin.  
Monach, Kfm., Berlin.  
Sommerfeld, Kfm., Berlin.  
Weinberg, Kfm., Crefeld.  
Heynig, Kfm., Plauen.  
Lüpo, Rent. m. Fr., Millingen.  
Könnecke, Rittergutsbes., Hptm. a. D., Reinsdorf.  
Fischer, Kfm., Düsseldorf.  
Hirsch, Kfm., Mühlhausen.  
Schwan, Kfm., Hückeswagen.  
Rosenthal, Kfm., Crefeld.  
Bodsandt, Kfm., Gälambes.  
Bargebr, Kfm., Langres.  
Sriemer, Kfm., Berlin.  
Herz, Kfm., Berlin.  
Stierstadt, Kfm., Köln.  
Zeising, Kfm., Halle.

**Grüner Wald:**  
Meyer, Kfm., Köln.  
Neu, Kfm., Köln.  
Ellinger, Kfm., Stuttgart.  
Hollmann, Kfm., Köln.  
Michaelis, Kfm., Aachen.  
Freitag, Baumstr., Sorau.

**Nonnenhof:**  
Adelsberg, Kfm., Selb.  
Wendrich, Kfm., Liegnitz.  
Neuburger, Kfm., Arlesberg.  
Martin, Kfm., Heidelberg.  
Busch, Kfm., Apolda.  
Beerbaum, Kfm., Barmen.  
Scholl, Kfm., Strassburg.  
Lehmann, Rent. m. Fr., Danzig.  
Brückner, Kfm., Limburg.  
Stern, Fbkb. m. Fr., Weilburg.

**Hotel du Nord:**  
Wichert, Rent., Berlin.

**Hotel St. Petersburg:**  
Hammerschmidt, Strassburg.  
Idelheim, Moskau.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**  
van Tuyl, Baron m. Fam. u. Bd., Haag.  
Barekhaus, Kfm., Emmerich.  
Wood, Stud., Edinburg.  
St. Didier, Fr. Baron m. Bd., Paris.

**Römerbad:**  
Kraushaar, Kfm., London.  
Keller, Soden.  
Stromberg, Frl., Soden.

**Rose:**  
Wiegand, Homburg.  
Rüchelmann, Homburg.

**Tanus-Hotel:**  
Fuchs, Direct., Lauenburg.  
Clauthius, m. Fam., Stadthagen.  
Léon, Grossherzoglicher Opernsänger, Mainz.  
Böninger, Ref. Dr. jur., Frankfurt.  
Goldschmidt, Köln.  
Bernhard, Kfm., Danzig.  
Hoffmann, Direct., Köln.  
Dickenfeld, m. Fr., Merseburg.  
Hesse, Fr. Major, Köln.  
Koltz, Kfm., Hannover.  
Fehlauer, m. Fam., Braunschweig.

## Schwarzer Bock:

Metzel, Stettin.  
Adam, Baumstr., Dresden.

## Hotel Dahlheim:

Karcher, Frankfurt.

## Einhorn:

Piepenbring, Kfm., Osnabrück.  
Wrede, Kfm., München.  
Burger, Kfm., Kempten.  
Schröder, Kfm., Würzburg.  
Grünberg, Kfm., Aachen.  
Perz, Kfm., Nürnberg.  
Flöck, Ingen., Homburg.  
Goldschmidt, Frankfurt.

## Eisenbahn-Hotel:

Mannes, Kfm., Hofheim.  
Berens, Kfm., Coblenz.  
Hirschfeld, Frankfurt.  
Neitzel, Rechtsanwalt, Zabern.

## Engel:

Kasike, Rent., Görlitz.

## Zum Erbprinzen:

Feucht, Laufenselden.  
Autoni, Laufenselden.  
Hess, Laufenselden.  
Bender, Herborn.  
Schwarz, m. Fr., St. Goar.  
Kropp, Kfm., Hertlingshausen.  
Brück, Giessen.

## Vier Jahreszeiten:

Rumpff, Fbkb., Mitglied d. Abg.-Hauses, m. Fr. u. Bed., Schloss Aprath.

Bayer, Fr., Barmen.  
Bayer jun., m. Fr., Elberfeld.  
Boettinger, Fr., Elberfeld.  
Boelling, Fr., Barmen.  
Westermann, Verlags-Buchhändl., Braunschweig.  
Lamotte, m. Fr., England.

## Hotel Victoria:

Schramm, Fr. m. Fam. u. Bed., Hamburg.  
Kilian, Kfm., Freiburg.

## Hotel Vogel:

Wiekmann, Betr.-Secret., Lennep.  
Feser, Frankfurt.

## In Privathäusern:

Villa Hertha: Berlin.  
Rudolphi, Fr., Berlin.  
Wilhelmstrasse 38:  
Schulz, Rittergutsbes. Dr. m. Fr., Sallmow.